



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

In Anbetracht der Wichtigkeit gibt es diesmal für mich nur ein Thema für meine Zeilen an euch: **Die Revitalisierung unseres Ramsauer Hallenbades!!**

Viele Jahre wird bereits diskutiert, nun gibt es konkrete Details zur Renovierung des Ramsauer Hallenbades. Vielen von euch konnten wir ja an unseren fünf Informationsabenden im Juli bereits mitteilen, dass im kommenden Jahr der Gebäudeteil rund um das Sportbecken großflächig erneuert und mit einer umweltfreundlichen Heizung durch Wärmepumpe und Fotovoltaik ausgestattet wird. Aus Kostengründen haben wir, Gemeinde und Tourismusverband gemeinsam mit den Ramsauer Verkehrsbetrieben (RVB) als Betreiber des Schwimmbades, uns gegen einen kompletten Neubau ausgesprochen. Die Bausubstanz ist nach 45 Jahren noch immer so gut, dass wir das Fundament und die Stahlsäulen stehen lassen können. Auch das Edelstahlbecken selbst wird nicht angerührt. Neu und größer dimensioniert werden hin-



gegen der Liegebereich, der Duschen- und Garderobenbereich sowie das Fitnesscenter im ersten Stock. Das jetzige – großteils ungenutzte – Gastronomieareal weicht dem neuen Eingang, dafür ist im südlichen Bereich Richtung Sprungschanze ein Café mit Terasse geplant. Dafür suchen wir in weiterer Folge auch einen Pächter. Wir haben uns bewusst dagegen entschieden, aus dem großen Beckenbereich ein Erlebnisbad mit Rutschen und Strömungskanal zu machen, weil wir den "Trainierern" und "sportlichen Schwimmern" hier bei uns in der Ramsau weiterhin die Möglichkeit geben wollen, ein echtes Sportbecken mit 25 Metern Länge nutzen zu können und mit diesem intakten Sportbecken besitzen wir ein kostbares Kleinod, denn echte Sportbecken sind rar in Österreich. Der untere Kleinkindbereich mit Wasserspielmöglichkeiten

bleibt unangestastet. Er ist um 20 Jahre jünger und in einem guten Zustand. Mitte/Ende November werden die Arbeiten ausgeschrieben, gebaut wird zwischen April und Juli 2018 - im August nächsten Jahres wollen wir unser revitalisiertes Bad eröffnen. Für das Projekt REvitalisierung HALLenbad RAMsau (daher der Projektname REHARA) sind 3,5 Mio. Euro budgetiert. Zusätzliche finanzielle Mittel würden es unter anderem ermöglichen, eine noch umfassendere Renovierung in Angriff nehmen zu können. (z.B. den Saunabereich), mitunter ein von uns beschlossener Grund, über CROWDFUNDING Geld zu lukrieren. Wir bieten Einheimischen und Gästen an, sich zu beteiligen und hoffen natürlich auf rege Inanspruchnahme. Schon einige Gemeinden in Österreich haben in jüngerer Vergangenheit gezeigt, dass **"Zusammenhalt bewegt"** (das Motto unseres Crowdfundings) und dass damit Projekte auf großartige Weise in Angriff genommen werden können.

GR-Fraktionen

JEDER kann über die Grazer Crowdfundingfirma 1000x1000 (www.1000x1000.at) Bausteine á € 150,- erwerben. Diese Bausteine sind mit 30% verzinst und werden dann in Form von Eintrittsgutscheinen für das runderneuerte Schwimmbad ausgegeben.

Wichtig ist auch zu wissen, dass das Ramsauer Hallenbad zukünftig nicht mehr als Sommercardbetrieb geführt wird, sodass es durchaus Sinn macht, mittels eines Bausteinkaufs, Eintrittsgutscheine für sich und seine Gäste zu erwerben.

Ich lege euch an dieser Stelle unsere **Crowdfunding-Aktion** wirklich sehr ans Herz und bedanke mich bei all jenen, welche bis jetzt eingezahlt haben und sich somit auch klar als Befürworter des "Ramsauer Hallenbades" deklarieren.

Jedem, der gerne Bausteine ganz unkompliziert erwerben und dies nicht übers Internet durchführen möchte, stehen jederzeit Mitarbeiter im Gemeindeamt, im Büro des Tourismusverbandes und im Büro der RVB zur Verfügung, welche während der Bürozeiten gerne behilflich sind! Bitte komm` einfach vorbei.

Im Sinne von „Zusammenhalt bewegt“ wünsche ich euch einen schönen Herbst euer Bürgermeister Ernst



Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

Zu vielen Gemeindethemen werden wir immer wieder voller Interesse von euch befragt – gerne berichten wir an dieser Stelle über Interessantes aus "der Gemeindestube":

- **Dachsteinstraße:** wir warten auf den Urteilsspruch in 2. Instanz, welcher uns bis Ende September zugehen sollte. Weitere Informationen erfolgen sobald als möglich.

- **Dorfladen:** Nach längerer Planungsphase wird es nun ernst – die Eröffnung des Dorfladens erfolgt noch dieses Jahr, worüber wir uns sehr freuen.

- **Grenzstreit Steiermark-Oberösterreich:** Am 5. Oktober wird die erste Gerichtsverhandlung zu diesem Thema stattfinden – auch hier: wir informieren euch, sobald wir mehr wissen.

- **Kindergarten:** die schon längst fällige Sanierung (Dach, Fenster, Sanitäranlagen, Böden) unseres Kindergartens wurde endlich in Angriff genommen.

- **Geschäftsführer RVB:** seit Juli 2017 ist Herr Dipl. Ing. Wolfgang Körner mittels Gemeinderatsbeschluss neuer Geschäftsführer der RVB, welcher die umfassenden Aufgaben und Projekte der RVB begleiten wird.

- **Bücherzellen:** von der Telekom wurden uns auf Anfrage "alte" Telefonzellen kostenlos überlassen, welche zukünftig, unterschiedlich gestaltet, zu kleinen Büchereien mit Büchern bestückt in Ramsau verteilt aufgestellt werden. Die Bücher können jederzeit kostenlos nach dem Motto "Nimm eins – bring eins" entnommen und gelesen werden.

- **Bürgerinformation** mit weiteren aktuellen Informationen aus der Gemeinde und mit der **erstmaligen Vorstellung des Ramsauer Kalenders 2018 mit Prämierung der Fotografen** findet im Herbst statt. Der Kalender „Unsere Heimat - Ramsau am Dachstein 2018“ wird in diversen Geschäften, in der Gemeinde, im Tourismusverband und im Museum Zeitroas erhältlich sein.

- **Zu guter Letzt:** 2017 – ein besonderes Jahr: Special Olympics – das Sportfest der Herzen (Heartbeat for the world) bei uns in Ramsau am Dachstein. 500 Jahre Reformation mit der Eröffnung der speziellen Ramsauer Sonderausstellung "1517 – 2017 Glaubenskiten in Ramsau am Dachstein".

Wir wünschen euch eine gute Herbstzeit - **Eure LEF mit Ernst, Regina, Philipp, Michi, Sigrid, Martin, Heinz-Peter und Wiff**

ÖVP arbeitet für die Zukunft

Ressourcenoptimierung und Spezialisierung der Institutionen in der Ramsau ist die heutige Herausforderung um in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben und die Wertschöpfung zu steigern und wie Sebastian Kurz uns dabei helfen kann.

Der drittheiße Sommer, seitdem es Aufzeichnungen gibt, ist zu Ende gegangen und es gibt voraussichtlich wieder ein leichtes Plus bei den Nächtigungszahlen. Allerdings muss auch berücksichtigt werden, dass es eine Änderung bei der Sommercard gegeben hat. Die Karte ist erst ab 13 Uhr am Anmeldetag gültig, wodurch sich die Meldemoral wieder erhöht.

Aus dem Tourismus wird in der Ramsau die größte Wertschöpfung erwirtschaftet und um in diesem Bereich weiterhin erfolgreich zu bleiben, ist Spezialisierung und Kompetenz der Schlüssel für die Zukunft. In letzter Zeit hat sich der Tourismusverband interessiert, die Sportinfrastruktur der RVB zu übernehmen (Sprunganlage, Rollerstrecke, Schießstand).

Die ÖVP hat das klar abgelehnt, da wir mit **Alois Stadlober** und seinem Team vom Sportbüro hervorragende Spezialisten vor Ort haben, welche noch dazu vom Land Steiermark gefördert werden. Außerdem wäre eine solche Übernahme laut steiermärkischen Tourismusgesetz auch nicht zulässig. Zusätzlich haben wir mit **Wolfgang Körner** gerade einen neuen Geschäftsführer bei der RVB bekommen.

Zielführender wäre es, wenn der Tourismusverband die Loipeninfrastruktur an die RVB und das **Team Stadlober** abgeben würde. Es käme zu einer Entfesselung des Verbandes und dieser könnte sich viel mehr auf seine Kernaufgabe, der Bewerbung von Gästen, konzentrieren.

Nationalratswahl

Wahltag 15. 10. 2017

Öffnungszeiten Wahllokal:

07:00 - 13:00 Uhr

Sebastian Kurz ist in den Wahlkampf gestartet und ein deutlich schwarzes Wahlergebnis am 15. Oktober in der Ramsau wäre ein Zeichen an unseren Landeshauptmann.



Derzeit liegt ein Konzept über € 1,1 Mio. bei der Landesregierung vor und ein dementsprechendes Wahlergebnis kann der Ramsau helfen, die Sportinfrastruktur zu revitalisieren.

Wir freuen uns auch über die von Sebastian Kurz angekündigten Pläne zur Rücknahme der Mehrwertsteuer auf Beherbergung von 13 auf zehn Prozent. Daher von uns an dieser Stelle ein klares JA zu Sebastian Kurz, verbunden mit der Bitte an euch, es uns gleich zu tun und ihn zu wählen!

Die ÖVP-Ramsau hat noch einen Erfolg zu verbuchen. Für den mehrmals angesprochenen Reitweg gibt es jetzt eine Zusage des Tourismusverbandes. GF Philipp Walcher wird diesen bis zu Beginn der Sommersaison 2018 umsetzen. Übrigens produzieren die größeren Reitbetriebe zusammen über 35.000 Nächtigungen!

Wir möchten auch noch auf die Herbstveranstaltungen wie den Almbetrieb von der Walcheralm zum Walcherhof und den Herbst mit den Bäuerinnen hinweisen. Die Hofwanderung liegt beim Verfassen dieses Artikels noch vor uns. Wir sind aber der festen Überzeugung, dass die Verantwortlichen auch hier wieder eine überaus gut organisierte und wunderbare Veranstaltung durchgeführt haben.

Für die kommenden wünschen wir den Veranstaltern viel Erfolg und rege Teilnahme.

Euer ÖVP-Ramsau-Team

Geschätzte Ramsauer Bevölkerung!

Touristisch gesehen darf man auf eine erfolgreiche Sommersaison zurückblicken. Das Angebot der Ramsau zeigt in die richtige Richtung.

Auch eine positive Entwicklung zeichnet sich in der Parkplatzsituation bei der Mautstelle ab. Für das gesamte Verkehrskonzept bezüglich der Dachsteinstraße müssen sicherlich noch weitere Überlegungen getroffen werden, aber für die heurige Sommersaison war es ein guter erster Schritt. Ein großes Dankeschön an die Grundeigentümer für die Bereitstellung ihrer Wiesen.

Neben der Bestellung des neuen Geschäftsführers wurde auch der Beirat zur RVB konstituiert. Er besteht aus jeweils einem politischen Mitglied jeder Fraktion, einem Mitglied des Tourismusverbandes und dem Bürgermeister. Der Beirat hat die Funktion, die Geschäftsführung zu unterstützen und Strategien zu entwickeln. Wir glauben in dieser Konstellation wieder zukunftsorientiert und schnell handeln zu können. Wichtig war es, dass Vertreter aus Gemeinde und Tourismusverband an einem Tisch sitzen, um alle Interessen wahr zu nehmen und Projekte auch umzusetzen.

Ein wichtiger Termin steht uns am 15. Oktober ins Haus. Es stellt sich die Frage: Warum müssen wir schon wieder zur Wahlurne schreiten? Warum war es nicht möglich, dass die gewählte Regierung aus Rot-Schwarz fünf Jahre zusammen arbeiten konnte? In den letzten Jahren haben wir nur Stillstand Streitereien, und falsche Versprechungen erlebt. Zahlreiche Köpfe wurden immer wieder ausgewechselt, ohne Erfolg. Arbeit für die Zukunft Österreichs sieht wahrlich anders aus. Soll es so weitergehen, oder brauchen wir nachhaltige Veränderungen. Für den 15. Oktober bitten wir alle, vom demokratischen Recht Gebrauch zu machen und eine Stimme für die Zukunft Österreichs abzugeben.

Mit den besten Wünschen für schöne Herbsttage eure FPÖ Ramsau

**GR Schrempf Michael
GR Pitzer Hans-Peter**

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner

Amtsvorstand
Tel. 03687 - 81812-11
E-Mail: siegfried@ramsau.at

Reinhard Steiner

Buchhaltung, Abgaben, Steuern
Tel. 03687 - 81812-13
E-Mail: reinhard@ramsau.at

Irene Buchner

Buchhaltung, Meldeamt, Strafregistrauszüge, Gemeindezeitung
Tel. 03687 - 81812-20
E-Mail: irene@ramsau.at

Richard Landl

Gästemeldewesen, Gelbe Säcke
Tel. 03687 - 81812-12
E-Mail: richard@ramsau.at

Hannes Gruber

Standesamt (in Ausbildung),
Meldeamt, Gästemeldewesen, Soziales, Strafregistrauszüge, Müllsäcke, Fundamt
Tel. 03687 - 81812-10
E-Mail: hannes@ramsau.at

Christian Engelhardt Sebastian Scholz

Bauamt, Flächenwidmungsplan
Verwaltungsassistent
Tel. 03687 - 81812-16
E-Mail: christian@ramsau.at
E-Mail: sebastian@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein Xaver Scholz u. Markus Grünwald

Tel. 03687 - 81612
E-Mail: ara.ramsau@a1business.at
Abgabemöglichkeiten für Tierkader
MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein

Tel. 03687-81128
E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Ärztendienstplan

Sanitätsdistrikt Schladming, Ramsau a. D., Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 144 oder 141, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

03687/ 810 81	Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/ 22 04	Dr. Zorn, Haus
03687/ 225 89	Dr. Karrer, Schladming
03687/ 247 85	Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/ 224 70	Dr. Thier, Schladming

Der aktuelle Ärztendienstplan steht Ihnen unter

www.doclammel.at

unter Dienstplan zum Download zur Verfügung.



Wir wollen in Kürze mit einem

E-Mail – Gemeinde Newsletter

starten!

Anlassfallbezogen wollen wir euch über aktuelle Themen informieren. Ich darf euch bitten, uns auf der Startseite der Gemeindehomepage (www.ramsau.at/gemeinde) eure Mailadresse bekanntzugeben.

Vielen Dank!

Bürgermeister Ernst Fischbacher

Bürgermeister-sprechstunde



Mo, Di, Mi und Fr
8 - 12 Uhr
 nach Vereinbarung
 (Voranmeldung
 Tel. 81812-0)

Neues vom Wetterfrosch

Wettervergleiche vom Jahr 2016 zum Jahr 2017

Zweites Viertel vom 1.4.2017 bis 30. 6. 2017

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
April	51.0 mm	103.6 mm	174 Std. 00 min	161 Std. 54 min	+ 6.0 Grad	+ 4.0 Grad	3 cm	57 cm
Mai	189.0 mm	78.4 mm	183 Std. 42 min	227 Std. 12 min	+ 8.8 Grad	+ 10.6 Grad	0 cm	2 cm
Juni	175.9 mm	119.2 mm	146 Std. 30 min	205 Std. 30 min	+ 13.3 Grad	+ 15.6 Grad	0 cm	0 cm
Gesamt	415.9 mm	301.2 mm	503 Std. 72min	593 Std. 96 min	+ 9.3 Grad	+ 10.0 Grad	3 cm	59 cm

Ergibt im Jahr 2017 ein Minus von 114.7 mm Niederschlag oder 114.7 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 90 Stunden und 24 Minuten mehr Sonnenschein und um 56 cm mehr Schnee als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 0.7 Grad höher als im Jahr 2016.



Ergibt im Halbjahresvergleich ein Minus von 146.3 mm Niederschlag, um 209 Stunden und 72 Minuten mehr Sonnenschein und um 21 cm mehr Schnee als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 0.2 Grad höher als im Jahr 2016.

Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 2. August war es wieder soweit: „Welterschöpfungstag“ – das ist der Tag, an dem der Mensch alle natürlichen Ressourcen aufgebraucht hat, die von der Erde in einem Jahr produziert werden. Ab diesem Tag leben wir bis Ende des Jahres auf Kredit bei der Umwelt und den kommenden Generationen. Wir nehmen immer mehr und immer schneller! Insgesamt verbrauchen wir unsere Erde 1,6 Mal. Im Jahr 2010 war der „Welterschöpfungstag“ der 21. August, im Jahr 2000 der 1. November und 1987 der 19. Dezember! Wissenschaftler warnen seit Jahrzehnten vor den Auswirkungen unseres Lebensstils und sogar die Politiker versuchen durch internationale Treffen und Vereinbarungen, dem Klimawandel (Erwärmung) entgegenzutreten. Eine Ausnahme ist, wie wir alle wissen, der US-Präsident.

Würden alle Menschen so wenig nachhaltig leben wie die US-Amerikaner, würden fünf Erden verbraucht.

Oft denkt man sich: „Was kann ich als Einzelner dagegen tun?“ Ein Beispiel, wo man sofort etwas verändern kann, sind die Ernährung und der Kauf von Bioprodukten. Der biologische Landbau schützt Boden, Wasser und Luft. Vor allem durch Verzicht auf intensive Stickstoffdüngung, importierte Futtermittel und Verzicht auf Pestizide werden bis zu 60% weniger CO²-Emissionen erzeugt als bei der industrialisierten Landwirtschaft. Dass Bioprodukte zu teuer und nicht leistbar sind, ist ein Irrtum, da die Folgeschäden, die die industrialisierte Landwirtschaft verursacht (z.B. unfruchtbare Böden, Wasser- und Luftverschmutzung, Artensterben usw.) nicht im Preis eingerechnet werden. Mit dieser kleinen Anregung, unseren Lebensstil nachhaltig zu ändern, wünsche ich euch einen schönen Herbst!

Georg Berger
Ramsauer Bioniere

Herzlichen Glückwunsch...

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!



DirndlIn wurden geboren

Siebert Judith u. Robert,
Haus Barbara, eine **Antonia Roberta**

Landl Sabrina u. Gerhardter Daniel,
Vorberghof, eine **Lena**

Wallner Michaela u. Knaus Albert,
Waldschenke, eine **Anna Lena**

Nystad Claudia u. Trond,
Vorberg, eine **Anni**

**Für den Inhalt der Berichte in der
Ramsauer Gemeindezeitung
ist der jeweilige Verfasser selbst
verantwortlich!!!**

MS Selbsthilfegruppe

Die **MS—Selbsthilfegruppe „Ennstal-Ausseeerland-Pongau“** feiert heuer ihr 20jähriges Bestehen. Die Gründung erfolgte 1997 auf Initiative des selbst an dieser Krankheit betroffenen Ferdinand „Ferdl“ Thaler aus Schladming. Er selbst war 13 Jahre hindurch Obmann der Gruppe, bevor er diese Aufgabe an Dieter Rech übergab. Der erste Teil des Jubiläumstreffens erfolgte bereits beim Frühlingsfest am 7. April im Mitterberger Stammlokal „Häuserl im Wald“ mit Musik und der Verlosung wertvoller Preise. Höhepunkt aber war der in der Vorwoche durchgeführte Ausflug auf den Dachsteingletscher. Für viele der 35



Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Steiermark und Salzburg war die Gondelauffahrt auf 2.700 Höhenmeter ein erst- und einmaliges Erlebnis. Nach

einem ausgiebigen Mittagessen aus der hervorragenden Gletscherküche machte sich ein Teil der Gruppe auf den Weg in den Eispalast und auf die Hängebrücke. Ein besonderer Dank gilt

wieder den Planaibahnen mit Direktor Georg Bliem für sein Entgegenkommen. Ein Planaibus mit dem freundlichen Fahrer Ivan brachte die Teilnehmer über die Dachsteinstraße zur Talstation und zurück in ihre Heimatorte. Neben den eigenen Betreuern sorgten Petra und Felix vom Roten Kreuz Schladming für das Wohlergehen und für die Sicherheit. Ein großer Dank gebührt aber auch Walter Schmidt, der für die Gesamtorganisation zuständig war, was zu einer reibungslosen Abwicklung zur Zufriedenheit aller Teilnehmer führte.

**Gemeinde
Ramsau am Dachstein
Amtsstunden/Parteienverkehr**
Montag-Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12 Uhr
Mail: office@ramsau.at
www.ramsau.at

Vom Abfallwirtschaftsverband

Neues vom Abfallwirtschaftsverband Schlading

Wir bitten Sie, Speisefette und Speiseöle nicht über den Biomüll oder die Kanalisation zu entsorgen, da es zu Verlegungen in den Abflussrohren von Kompostieranlagen oder Kanalisationen kommt und dies zusätzliche Kosten in der Gemeinde verursacht.

Daher bieten wir schon seit langer Zeit das Sammelgefäß „ÖL“ an, einen gelben Kübel, der im ASZ Ramsau, bzw. in der Abfallverwertungsanlage Aich kostenlos geholt und zurückgebracht werden kann. Darin können Sie jegliche Art von Speiseöl und Fette vom Frittieren, Braten oder Eingelegtem, verdorbene/abge-



laufene Öle und Fette entsorgen.

Achten Sie bitte nur darauf, dass die Temperatur nicht höher als 80°C beträgt. Diese Fette und Öle werden wiederverwertet und zu Seife, Biokraftstoff umgewandelt. Dies spart Kosten für Bereinigung von verstopften Rohrleitungen, die jeder von uns trägt und ermöglicht die Entsorgung umwelt- und kostenneutral. Gastronomen bitten wir, das gebrauchte Öl und Fett in die Alukübel zurück zu leeren und diese können auch kostenlos abgegeben werden.

Weiters möchten wir Sie informieren, dass es beim Abfallsammelzentrum in der Ramsau bzw. in der Abfallverwertungsanlage Aich möglich ist, Nespresso Kapseln aus Aluminium abzugeben. Diese werden in weiterer Folge in Aich gesammelt und an ein Recycling Unternehmen weitergeleitet, welches die Kapseln in die Bestandteile zerlegt und das Aluminium recycelt und den Kaf-

feesatz kompostiert. Es können auch Nachbauten aus Aluminium abgegeben werden.



Halten wir gemeinsam unsere Heimat sauber, für weitere Fragen zur Entsorgung von Abfällen, rufen Sie doch unter 03686/5119-18 an, wir beraten Sie gerne.



Blumenschmuck

Seitens der Gemeinde gratulieren wir allen, die dieses Jahr beim Landesblumenschmuckwettbewerb 2017 teilgenommen haben.



Wieser Angelika, Haus Bergsicht



Schrempf Elfriede, Waldheimat



Tritscher Birgit, Haus am Bach



Moosbrugger Genoveva, vlg. Greimelbacher



Schrempf Anja, Hotel Annelies



Schnappschüsse aus dem Betreuten Wohnen



Ausflug zum Rittisberg Gipfelkreuz



Unser lieber Andi Kollmann ist im August 2017 bei einem tragischen Bergunfall zusammen mit seinem Opa ums Leben gekommen - lieber Andi wir werden dein Lachen in unserer Mitte vermissen!



Vielen Dank für die großartige Unterstützung der Werkstätte Schladming Diakonie bei der Gartenarbeit im betreuten Wohnen. 1x im Monat kommt eine Gruppe von Schladming herauf



und unterstützt uns beim Unkrautjäten. Es ist schön für die Bewohner in der Ramsau sowie für die Klienten in der Werkstätte Schladming, ein bisschen Zeit miteinander zu verbringen.



Ausflug zur Kneippanlage in Weißenbach



Spaziergang am Panoramaweg



Besuch bei der Halseralm



Wie jedes Jahr werden wir vom Seniorenbund,

Obmann Reiter Dieter, zu einer Almfahrt eingeladen. Dieses Mal ging es auf die Schwazeneeggalm im Lammertal.

Ein herzliches Danke an Dieter und seine Frau Erika, sowie Reinhard (Taxi Hubner) für den kostenlosen Transport. Es war ein sehr schöner Ausflug, den alle sehr genossen haben.



Neues aus dem Kindergarten

„Da Summa is umma“ und wir sind wieder voll im Kindergartengeschehen.

Von uns gibt es einiges zu berichten, denn ihr werdet euch den Sommer über gedacht haben: „Wos is im Kindergarten oamoi los?“

Von außen konnte man nur das orange Dach sehen, doch auch innen hat sich viel getan. Deshalb wollen wir euch die Fotos nicht vorenthalten.



Wie der Kindergarten fertig saniert und eingerichtet aussieht, werdet ihr in der nächsten Ausgabe erfahren. Aufgrund der Umbauarbeiten haben wir uns auch für eine Neuerung entschieden.

Bis jetzt waren die Gruppen in Zahlen unterteilt, nun aber bekommt jede seinen Namen.

Aus Gruppe 1 (Sabine und Daniela) wird die Regenbogengruppe. Aus Gruppe 2 (Julia und Bianca) wird die Blumengruppe. Aus Gruppe 3 (Martina, Brigitte und Jasmin) wird die Schmetterlingsgruppe und aus Gruppe 4 (Claudia und Susanne) wird die Sonnenstrahlengruppe. Dazu haben wir auch ein neues Logo!

Nun möchten wir auch noch auf das vergangene Jahr zurückblicken und uns bei vielen Unterstützern und Freunden bedanken.

Ein herzlicher Dank an:

- Die Raika Ramsau und das Freizeitstüberl Pichl für die neuen Sonnenschirme.



- An die Ski - NMS für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Sporttages und für die tolle Verlosung, bei

der jedes Kind gewann.

- An die Geschäfte Spar und Billa für die Spiel-, Lebensmittel- und Eisspenden.



- An Veronika und Andreas Engelhardt vom Engelhardthof für die tolle und interessante Käserei- und Stallführung.



- An die Bäckerei Wieser für die Betriebsführung und an die Biobäckerei Gerharter für einige Weckerlspenden im vergangenen Jahr.

- An die Polizei für den Einblick in ihre Arbeit.

Somit freuen wir uns auf ein spannendes Kindergartenjahr und auf eine gute Zusammenarbeit mit Eltern, Kollegen und Freunden!



Das neue Schuljahr ist angelaufen und seit geraumer Zeit arbeiten wir mit viel Motivation, Energie, Eifer und Freude in unserem schönen Schulhaus.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei unserem Schulwart Elfriede und Erich Maier, die in den Sommermonaten die Schule und den Schulhof auf Vordermann gebracht haben.

Ganz herzlich begrüße ich die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen, auch sie haben sich schon ganz gut bei uns eingefunden.



1a mit Katharina Rettenbacher



1b mit Irene Utz

Unsere schulische Arbeit steht unter dem Motto, mit den Schülerinnen und Schülern die Grundkompetenzen zu erarbeiten und zu sichern. Diese brauchen sie, um in den fortführenden Schulen entsprechend darauf aufbauen zu können und selbstverständlich auch, um im alltäglichen Leben davon zu profitieren.

Dafür hoffen und zählen wir auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Elternhaus.

Auf ein gelingendes Schuljahr freut sich das Team der Volksschule Ramsau/D. mit der Schulleiterin VD Eva Frauscher

Volksschule

Liebe Gemeinde Ramsau am Dachstein!

Mein Name ist Isabel Engelhardt, ich bin 24 Jahre alt und wohne in Ramsau Ort. Durch meine Ausbildung zur Kinderbetreuerin / Tagesmutter, die ich im Mai 2017 am Berufsförderungsinstitut in Leoben abgeschlossen habe, freue ich mich sehr darüber, hier in der Volksschule die Nachmittagsbetreuung der Kinder zu übernehmen. Neben der Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen und am Umgang mit Kindern ist es mir ein persönliches Anliegen, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und sie zu unterstützen. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe!

Eure Isabel Engelhardt

Hallo, mein Name ist Natalie Wade und ich bin eine Volksschullehrerin von der anderen Seite der Welt, Australien!

Im Moment habe ich ein Sabbatical Jahr von meiner Arbeit in Sydney und ich freue mich hier in der schönen Ramsau zu sein. Seit Jänner bin ich der Native Speaker in der Volksschule Ramsau. Ich arbeite in den Klassen zusammen

mit den anderen Lehrern und versuche, den Kindern spielerisch die englische Sprache zu lernen. Es ist faszinierend für mich, wie ein anderes Schulsystem funktioniert. Ich genieße meine Zeit hier sehr. Was ich als sehr positiv in der Volksschule Ramsau beobachte, ist die besondere Beziehung zwischen Lehrern und Kindern und es ist ein tolles Erlebnis für mich, in einer kleineren, lokalen Schule Erfahrungen zu sammeln. Ich liebe es zu hören 'Hallo Nat', wenn ich die Kinder zufällig beim Einkaufen oder Wandern treffe. Es ist für mich ein großes Privileg zu beobachten, wie die Kinder in jeder Hinsicht wachsen und ich bin sehr dankbar, dass ich sie in diesem Lebensabschnitt bis Dezember begleiten darf. **Natalie Wade**



Herzenswunsch

Es gibt sie noch – unsere Aktion „Herzenswunsch“ vom Sparsbuch „Ramsau für Ramsau“ für Ramsauer/innen mit besonderen Bedürfnissen. Nachdem im Vorjahr im Sozialausschuss schon darüber gesprochen wurde, konnten wir im Frühsommer endlich wieder einen Wunsch erfüllen und unvergessliche Momente schenken. Sonja Royer konnte mit Georg Perner einen lang ersehnten Tandem-Paragleit-sprung von der Planai durchführen und dabei jede Minute genießen. DANKE! Danke an Direktor Georg Bliem und Heidi Knaus für eure unkomplizierte Art und die kostenlose Benutzung der Planaiabahn und danke an Markus und Georg Perner vom Alpincenter Dachstein, dass ihr diesen Wunsch möglich gemacht habt – und dies außerdem kostenlos. Wir können immer wieder nur Herzenswünsche erfragen (gerne können betroffene Familien uns auch Herzenswünsche im Vertrauen mitteilen) und versuchen diese zu organisieren – aber ohne die Personen, die uns dabei helfen, diese zu realisieren, würde es bei einer Idee bleiben! Und einmal mehr gilt ein Zitat von Mutter Teresa: **Am meisten schenkt, wer Freude schenkt!**



te mit Georg Perner einen lang ersehnten Tandem-Paragleit-sprung von der Planai durchführen und dabei jede Minute genießen. DANKE! Danke an Direktor Georg Bliem und Heidi Knaus für eure unkomplizierte Art und die kostenlose Benutzung der Planaiabahn und danke an Markus und Georg Perner vom Alpincenter Dachstein, dass ihr diesen Wunsch möglich gemacht habt – und dies außerdem kostenlos. Wir können immer wieder nur Herzenswünsche erfragen (gerne können betroffene Familien uns auch Herzenswünsche im Vertrauen mitteilen) und versuchen diese zu organisieren – aber ohne die Personen, die uns dabei helfen, diese zu realisieren, würde es bei einer Idee bleiben! Und einmal mehr gilt ein Zitat von Mutter Teresa: **Am meisten schenkt, wer Freude schenkt!**

Für den Sozialausschuss
Obmann Wilfried Schrempf und GR
Manuela Rettenwender



„An dieser Stelle möchte ich allen, die für meine Überraschung verantwortlich waren, ein riesengroßes Dankeschön sagen! Ihr habt mir eine große Freude bereitet!

Sonja Royer“



Glückwünsche



Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Tritscher Heinrich, Dachsteinperle
Nebel Johann, Haus Oberland
Pichler Friederike, Haus Friederike
Simonlehner Herta, Alpeneho
Shaw-Rutter Geoffrey, Haus Heidi

75 Jahre

Pesta Ingrid, Siedlung
Fischbacher Gertrude, Haus Anblick

Simcic Mario, Haus Mario
Walcher Ingrid, Jagdhof
Hinrichs Karl-Heinz Dipl.Ing., Rössing
Reitegger Karl, Siedlung

80 Jahre

Hitzinger Heinz, Vorberg
Hubner Herta, Haus Hubner
Berger Johann, Rössing
Knauss Hildegard, Moosheim
Plut Hilde, Schlosserei Plut

85 Jahre

Franceskin Guido, Haus Franzeskin

90 Jahre

Knauss Kunigunde, Gassner

über 90 Jahre

Rundhammer Manfreda, Moorhäusl

Frau **Ingrid Walcher**, Senior-Chefin vom **Hotel „Jagdhof“**, weit und breit als „lachende Wirtin von der Ramsau“ bekannt, feierte am Dienstag, 5. September 2017, im Kreise ihrer Familie ihren **75. Geburtstag**.

Gäste und der Bürgermeister der Gemeinde Ramsau am Dachstein gratulierten der Jubilarin. Sie bedankten sich für die großartigen Leistungen von Frau Walcher in der Gastronomie.



Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein
8972 Ramsau-Kulm 41



Mitglied des Pfarrverbandes Assach – Haus – Schladming – Kulm/ Ramsau – Pichl

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Website: www.meinepfarre.org

Geschf. Vorsitzender:

Hermann Kirchgasser

Tel. 03687/ 81879;

Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten

in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier

an Sonn- und Feiertagen:

Vorabendgottesdienst am Samstag
um 17.30 Uhr

Wochentagsmessen:

Mo, Mi, Fr: 19.00 Uhr

(ab November 18.00 Uhr)

Rosenkranzgebet: an jedem ersten
Samstag im Monat um 17.00 Uhr

Zufriedene Gesichter strahlten mit der Sonne um die Wette über den neuen „Himmel“, unter dem beim Fronleichnamsfest Pfarrer Andreas Lechner feierlich die Prozession anführte.

Danke an Barbara Riemelmoser für die Organisation und für die Gestaltung des Festes.



Mit 1. September ändern sich die kirchlichen Strukturen unserer Diözese, das bedeutet rein organisatorisch einmal, dass unser Pfarrverband mit den Pfarrgemeinden Assach, Haus, Kulm, Pichl und Schladming um die Gemeinden Gröbming, Großsölk, Kleinsölk, Öblarn, St. Martin/Grimming und St. Nikolai (alphabetisch) erweitert wird.

Dabei geht es dem Leiter des neuen Seelsorgeraumes, Pfarrer Andreas Lechner, aber vor allem um die Frage: „Wie kann Kirche vor Ort in der Welt von heute in ihren unterschiedlichen Ausformungen Kirche Christi sein?“ Ihm ist wichtig, dass Seelsorgeräume nicht einfach als vergrößerte Pfarrverbände angesehen werden, sondern, sie „sind als geografisch festgelegte Räume zu verstehen, in denen es gilt, eine bunte Vielfalt von Kirche zu gestalten und zu entwickeln. Dies soll von den Getauften vor Ort mit Unterstützung der Hauptamtlichen im Seelsorgeraum ... geschehen.“

(aus „Meine Pfarre“, 4. Jahrgang, Nr. 4, Juni 2017)

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde



Zur Feier von gleich vier runden Geburtstagen lud der Vorsitzende des PGR Kulm, Hermann Kirschgasser,

am 20. Juli in die Glösaln ein. In seiner Dankesrede unterstrich Msgr. Erich Kobilka, der seinen 85. Geburtstag



feierte, die Bedeutung der Laien-Mitarbeit in der Verkündigung des Glaubens und das vielfältige Engagement, ohne das ein aktives Pfarrleben nicht denkbar wäre.

Er betonte auch die Bedeutung der Ökumene, die hier in der Ramsau auf einem guten Weg sei. Besonders dankte er allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates für die aus-



Irmgard Hirschmugl feiert ihren Siebziger



Elfriede Huber und Tina Ortwein mit dem Gratulationsblumenstrauß zum 60. Geburtstag

gezeichnete Arbeit und die große Einsatzbereitschaft, die er in den langen Jahren seines priesterlichen Wirkens erleben durfte.

Das diesjährige Pfarrfest zur Feier des Kirchenpatrons, des hl. Rupert, am Sonntag, 24. September, stand unter dem Thema „30 Jahre Orgel in der Kulmkirche“. Durch 83 Jahre hat zuvor ein Harmonium den treuen Dienst als Orgelersatz getan. Es war altersschwach geworden. Pfarrschwester Dr. Margarete Stolla hat die Initiative zur Anschaffung einer richtigen Orgel ergriffen. Nach einer längeren Anlaufzeit konnten durch Spenden die nötigen finanziellen Mittel gesammelt werden. Am 13. September 1987 war es soweit. Die durch die Firma Krenn, Graz, erbaute Orgel wurde in einem festlichen Gottesdienst durch Prof. Dr. Hans Trummer, Graz, geweiht. Zahlreiche Gäste feierten damals mit der Pfarrgemeinde mit und erfreuten sich am wunderbaren Klang der neuen Orgel. Eine Bilddokumentation der Orgelweihe ist jetzt anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums im Vorhaus des Kulmpfarrhofes zu sehen. Der Festgottesdienst am Pfarrfest wurde vom Kirchenchor Pichl gesanglich gestaltet. An der Orgel wirkte – wie dankenswerterweise schon viele Jahre – Frau Gabi Rust. Eine festliche Agape beschloss die schöne und fröhliche Jubiläumsfeier.

Danke allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die zum großartigen Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben!

Vorschau:

1.11.: Allerheiligen - 10.00 Uhr Messfeier, anschließend Gräbersegnung
2.11.: Allerseelen - 18.00 Uhr Gedenkmesse für alle Verstorbenen
Martinsfeier mit einer Kindergarten-Gruppe – geplant am 10. November
5.12.: Nikolausfeier im Pfarrhof

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gästen eine gute Zeit und laden zum Mitfeiern der Gottesdienste herzlich ein.

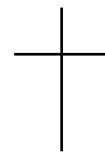
Nach der Erstkommunion und der erfolgreichen Einschulung in den Ministranten-Stunden dürfen die beiden „Neuen“ nun den verantwortungsvollen Dienst am Altar versehen. Viel Erfolg für diese wertvolle Aufgabe!

David mit Igor und Marcell, den beiden neuen Ministranten



Msgr. Kobilka mit seiner treuen Ministrantin Martha

Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger



Plattner Rosina

am 23.06.2017 im 86. Lebensjahr

Bachler Heinz, Tritscherhof

am 25.06.2017 im 55. Lebensjahr

Ebner Sigrid, Betreutes Wohnen

am 10.07.2017 im 83. Lebensjahr

Wieser Maria, Haus Bambi

am 26.07.2017 im 86. Lebensjahr

Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren!

Termine

Samstag, 31.09.: Gesamtösterreichisches Reformationsjubiläumsfest am Rathausplatz in Wien

Sonntag, 01.10., 9 Uhr:
Kameradschaftsfestgottesdienst

Sonntag, 08.10., 9 Uhr:
Erntedankfestgottesdienst (Erntedankgaben bitte erst ab 15 Uhr am Samstag abgeben)

Sonntag, 08.10., 19 Uhr in der Kirche: „**LUTHER 2.017**“ **Reformations-Kabarett** von & mit Oliver Hochkötler und Imo Trojan

Sonntag, 15.10., 9 Uhr:
Gottes:Dienst

Sonntag, 22.10., 9 Uhr:
Gottesdienst mit Gastprediger Martin Landmesser von der Evang. Karlsmmission

Dienstag, 31.10.,19 Uhr:
Reformationsfest-Jubiläumsgottesdienst

Gemeindeseminar Spur 8 - Entdeckungen im Land des Glaubens:
jew. Mo., Mi, Fr., So. um 19:30 Uhr
von 6.11.-19.11.
(nähere Infos im Pfarramt)

Sonntag, 12.11.:
9 Uhr Gottesdienst
10:30 Uhr Famigo

Freitag, 17. 11., 15 Uhr
„Der Kirchenjahr-Express im Luther-
jahr“ - Ein Singspiel für die gesamte
 Familie von und mit Gabi & Amadeus
 Eidner!

Ewigkeitssonntag, 26.11., 9 Uhr:
Totengedenken

1. Advent, 03.12., 10 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst
Büchertisch vom 1.-3. Advent nach
den Gottesdiensten

Donnerstag, 08.12., 9 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst zum **Buß-**
u. Betttag
10.45 Uhr Krankenabendmahlsfeier
(30min)

3. Advent, 17.12., 9 Uhr:
Mitarbeiterdankgottesdienst

Wort der Pfarrerin

**Liebe Mitglieder
unserer Pfarrge-
meinde, werte Le-
ser/innen!**

Das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ nähert sich seinem Höhepunkt! Wenn Ihr diese Ausgabe der Gemeindezeitung in den Händen haltet, steht das gesamtösterreichische Fest der Evangelischen am Rathausplatz in Wien unmittelbar bevor.

Vor Ort in unserer Pfarrgemeinde feiern und bedenken wir dann die Errungenschaften und Wegweiser der Reformation in einem besonderen **Festgottesdienst am 31. Oktober um 19 Uhr** anhand des Themas „Freiheit und Verantwortung“ (Galater 5). Nicht entgehen lassen solltet Ihr Euch auch das humorvolle **Kabarett Luther 2.017 am 8. Oktober**, das bereits an vielen Spielorten in ganz Österreich regen Anklang gefunden hat. Fröhlich gespickt mit geschichtlichen Informationen und Glaubensinhalten gelingt mit viel Wortwitz auch der Brückenschlag in die Gegenwart – ein Kabarettprogramm für Jung und Alt und Vertreter aller Konfessionen! Und für unsere Kindergarten- und Volksschulkinder geht's dann mit dem Singspiel „**Kirchenjahr-Express im Lutherjahr**“ samt der Holzwürmern Bohra und Bohris Mitte November wieder auf Reisen.

Jeder und jedem, der sich eingehender auf die zentralen Botschaften der Reformation besinnen und eigene Glaubensüberzeugungen reflektieren möchte, will ich auch in diesem Herbst unser **Gemein-
deseminar „Spur 8“** ans Herz legen. Auch wenn die 8 Abende dauernde „Reise ins Land des Glaubens“ terminlich intensiv ist - jede und jeder der bislang dabei war, wird bestätigen: es lohnt sich! Lohnenswert übrigens auch das Bedenken des folgenden Lutherzitats: **„Die Heilige Schrift ist ein wunderbares Kräutlein. Je mehr du es reibst, desto mehr duftet es.“**



**Viel Segen nicht nur beim Bedenken,
sondern auch durchs Praktizieren
wünscht Euch**

Pfrin. Martina Ahornegger



Nicht nur
diesen
Herbst

wird gewählt, sondern auch kommenden April die Gremien (Gemeindevertretung und Presbyterium) unserer Pfarrgemeinde. Die neuen Gremien werden dann für sechs Jahre die Geschicke der Gemeinde mitbestimmen und die Ausrichtung und Schwerpunktsetzung für die mittelbare Zukunft entscheiden. In einer großen Gemeinde, wie der unseren, braucht es viele Hände die mit anpacken und Verantwortung übernehmen - denn eins ist klar: die Pfarrerin allein geht ein!

Daher - alle die mitgestalten und sich mit ihren Fähigkeiten und Ideen gerne mit einbringen wollen und bereit sind, sich der Wahl zu stellen bitte meldet Euch direkt im Pfarramt oder sprecht Mitglieder des Presbyteriums an!





Jungschar Sommer 2017

Wir haben, wie auch in den letzten Jahren, unser Lager wieder am Hafnersee aufgeschlagen, heuer mit unglaublichen 68



Personen. „Aufsteirern“ in Kärnten, das war unser Thema. Durch das Reformationsjahr hindurch haben wir uns immer mit Martin Luther beschäftigt, dabei auch besonders, wie das so bei uns in der Ramsau mit dem Glauben war und wie das unsere Vorfahren gemacht ha-

ben, als es verboten war, evangelisch zu sein und Bibeln und Schriften von Martin Luther zu besitzen. Dazu haben wir viele tolle Spiele gemacht, aber auch den See gestürmt, mit dem Paddelboot einige Runden gedreht und den einen oder anderen in den See geworfen. Natürlich auch viele Lieder gesungen, super gut gegessen (danke an das allerbeste Küchenteam!!) und viel geschätzt und genossen. Highlights waren auch die Ausflüge auf den Affenberg und die Greifvogelschau. Alles in allem haben wir ordentlich „aufgesteiert“ und danken dem ganzen Team für diese einmalige Zeit! Bis zum nächsten Jahr oder ab Schulanfang wieder **jeden Freitag von 18.00 - 19.30 Uhr** im Evang. Bethaus zur Jungscharstunde.

J - T.E.A.M. Kroatienfreizeit Original 2017

Unsere Reise nach Kroatien begann am 8. Juli um sechs Uhr morgens beim Bethaus mit Autos vollgepackt mit Zelten, Schlafsäcken und Isomatten. Nach knapp fünf Stunden Fahrt kamen die ersten Glücklichen bei unserem Campingplatz in Mareda nahe Novigrad an. Die Tage dort begannen wir jeden Morgen mit Kleingruppen, welche das Thema „Jesus – Knowing Him“ behandelten. Jeden



Tag gingen wir ein wenig weiter in Jesus Lebensweg, lernten ihn besser kennen und erfuhren von seinen Taten, bevor er überhaupt als Prediger lebte. Natürlich kam aber auch das Plantschen im Meer nicht zu kurz: mit Schnorcheln

und Tretboot ausgerüstet verbrachten wir Stunden im Wasser, nur um uns bald selbst wie die bunten Fische zu fühlen. Diverse Ausflüge, wie etwa in den Wasserpark oder das Klippenspringen in Pula, machten diese Freizeit noch unvergesslicher. 32 Grad im Schatten, aber auch wilde Stürme und malerische

Sonnenuntergänge erinnerten uns daran, wie gewaltig unser Gott doch ist. Und es ließ uns sagen: We will praise you in this storm! **Danke für eine sehr gelungene Freizeit! Rebecca Kahr**



Wir danken unserem Kirchenchor unter Leitung von Mag.a Ilse Reiter-Badura für das hervorragend vorbereitete, erhebende Chorkonzert am 7. September!

Kirchenfest

Trotz unbeständigen Wetters wurde Mitte August ein stimmungsvolles und beschwingtes Kirchenfest gefeiert. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand der Dank für das 122-jährige Bestehen unserer Evangelischen Kirche Ramsau, die nicht nur ein Gebäude,



sondern Ort des „Lebens“ sein will, an dem die Begegnung mit Gott und auch untereinander im Mittelpunkt stehen. Dementsprechend „lebendig“ ging es auch zu - sowohl in der Kirche, als auch im Anschluss am Kirchplatz.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von unserer Organistin Margarita Nosal-Strasser, dem Kirchenchor sowie Urlaubspfarrer Johannes M. Roth stimmungsvoll gestaltet. Für die reibungslose Durchführung des Kirchenfestes sorgten die Mitglieder des Presbyteriums.



Gedankt sei ausdrücklich allen, die mitgeholfen und mitgefeiert haben, sowie all jenen, die durch ihre Köstlichkeiten zum hervorragenden Bauernbüffet beigetragen haben!

Comeback der Ramsauer Kirchenspatzen!!!

Hallo liebe Schüler!

Wenn Ihr einen tollen Ausgleich zum Schulalltag sucht, gerne singt, Freude an Musik und Rhythmus habt, Euch in der Gemeinschaft von Gleich- und Ähnlichaltrigen wohlfühlt und Ihr schon immer mal im Rampenlicht stehen wolltet freuen wir uns sehr, wenn Ihr die Chance nutzt um ein Teil der Ramsauer Kirchenspatzen zu werden!

Wir wollen mit einem bunt gemischten Mädchen- und Jungenchor gerne wieder viele verschiedene Lieder singen und hoffen, dass Ihr ebenso viel Freude an der Musik und unseren Auftritten haben werdet wie wir.

Unsere Proben finden ab **2. Oktober immer montags, von 16.00 bis 17.00 Uhr im Bethaus** neben der evangelischen Kirche statt.

Auf Euer Kommen und Eure Stimmen freuen sich

Inge Lackner & Sabine Hoffmann

Am Freitag, den 17. November um 15 Uhr startet in der Evang. Kirche mit Volldampf „**Der Kirchenjahr-Express im Lutherjahr – wenn Holzwürmer auf Reisen gehen . . .**“ zu einer Rundreise durch das komplette Kirchenjahr.

Das Singspiel „macht Station“ an allen großen kirchlichen Feiertagen wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten und die beiden Holzwürmer **Bohra & Bohris** vermitteln mit ihrer typisch-liebenswerten, kind- und familiengerechten Art und Weise die geistlichen Inhalte, Bräuche und Traditionen dieser Feste. Einen besonderen Halt wird es pünktlich zum großen „**500-jährigen Reformationsjubiläum**“ in Eisenach an der



Lasst Euch mitnehmen auf eine interessante Reise und erlebt, wie fröhlich und reich gefüllt ein Leben nach „**Gottes Fahrplan**“ sein kann!

Wartburg geben, um auf den Spuren **Martin Luthers** zu wandeln und sein Leben und Wirken zu erkunden.

Der Express nimmt immer mehr an Fahrt auf, immer mehr Kinder kommen an Bord und es gibt viele lustige

Mitsing- und Bewegungslieder, Spiele und Aktionen, Kostüme und Requisiten, so dass unser Zug wie im Fluge nach einer knappen Stunde seinen Heimatbahnhof – den 1. Advent – wieder erreicht.

Alpenverein

Sonderausstellung Alpinmuseum Austriahütte

„Hohe*Häuser. Architektur und Hüttenbau des Alpenvereins Austria“

Die Schutzhütten des Alpenvereins, von denen viele schon vor mehr als 100 Jahren errichtet wurden, zeigen zunehmend Alterserscheinungen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, sich mit neuen Anforderungen und Möglichkeiten des modernen alpinen Hüttenbaus auseinanderzusetzen.

In diesem Zusammenhang stellt nun der Alpenverein Austria in seiner aktuellen Sonderausstellung die Geschichte des Schutzhüttenbaus dar und schließt damit an die Ausstellungen in München und Innsbruck an, in denen dieses aktuelle Thema ebenfalls behandelt wurde. Die Eröffnung der Ausstellung, die bis einschließlich 2019 zur den Bewirtschaftungszeiten der Austriahütte im Alpinmuseum zu besichtigen ist, er-

folgte am 22. Juni 2017 durch die Kuratorin DI Mag. Doris Hallama, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Theorie und Geschichte von Architektur, Kunst und Design der TU München und KR Friedrich Macher, Prof., 1. Vorsitzender des Alpenvereins Austria.

Stationen der Ausstellung

Um sich dem Thema „Schutzhütte der Zukunft“ widmen zu können, bedarf es nicht nur, sich umfassend mit der Geschichte des Schutzhüttenbaus auseinanderzusetzen, sondern auch die



vielfältigen Aspekte des Hüttenbaus im Allgemeinen zu beleuchten.

Der erste Themenbereich der Ausstellung beschäftigt sich mit der Bedeutung der Schutzhütten und deren Erbauer. Weiter geht es mit der Erschließung der alpinen Arbeitsgebiete des Alpenvereins Austria und der dazugehörigen Wege. Der dritte Bereich widmet sich den Baustellen und Handwerkern sowie den baulichen Erweiterungen an den Schutzhütten, in einer weiteren Station wird das Hüttenleben bildhaft dargestellt.

Darüber hinaus ist auf einer Zeitleiste die Entwicklung des Schutzhüttenbaus von 1880 bis heute anhand von Fotos, Bildern, Modellen und Plänen dokumentiert.

Herzlich willkommen im Alpinmuseum Austriahütte!



Neues von der Freiwilligen Feuerwehr

Kulmfest 2017

Am Samstag den 2. September, fand wieder das alljährliche Kulmfest der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau statt. Die Trachtenmusikkapelle Ramsau eröffnete traditionell um 12.00 Uhr mit einem Frühschoppen das Kulmfest. Ab 15.00 Uhr wurde durch Live-Musik für Unterhaltung bis in den späten Nachmittag gesorgt. Besonders erfreute uns der Besuch älterer, nicht mehr aktiver Mitglieder unserer Feuerwehr und Trachtenmusikkapelle. Ausklang fand unsere Veranstaltung wie jedes Jahr in der toll dekorierten Blaulichtbar. Ein Vergelt's Gott an alle Feuerwehrmänner und -frauen, der Jugend und allen, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

Volksschulübung

Am Freitag den 2. Juni, fand die jährliche Brandschutzübung in der Volksschule Ramsau am Dachstein statt. Gegen neun Uhr wurde in Absprache mit der Direktorin die Brandmeldeanlage durch Drücken des Alarmknopfs der Hausalarm aktiviert. Die Aufgabe der Lehrer war es, die Kinder bis zum Ein-



treffen der Feuerwehr zum Sammelplatz zu evakuieren und die Vollständigkeit der Klassen zu überprüfen. Am Einsatzort eingetroffen, musste auf schnellstem Weg ein Brandschutz aufgebaut werden. Weiters wurde ein Atemschutztrupp zur Erkundung ins Schulgebäude geschickt. Nach der Übung hatten alle Klassen die Möglichkeit, die Fahrzeuge zu besichtigen und sie durften das Hochdruck-Strahlrohr bedienen. Am Ende wurde eine Nachberechnung mit der Direktorin und



den Brandschutzbeauftragten über die stattgefundene Übung abgehalten.

Katastrophenhilfsdienst Sölk

Am Freitag, den 11. August, halfen wir unseren Nachbarn im Sölkta, die Unwetterschäden aufzuarbeiten. Der Feuerwehrabschnitt Schladming entsandte 76 freiwillige Helfer mit 13 Fahrzeugen, davon 10 Mann von der Feuerwehr Ramsau, ins Katastrophengebiet. Unsere Aufgabe bestand darin, Wiesenflächen von Geröll und Schlamm zu befreien und Straßen- und Kanaldurchlässe zu reinigen. Vielen Dank auch an Bäckerei Wieser und Deutelhauser für



die Unterstützung durch Semmeln und Wurst, dass wir im Einsatz immer bestens versorgt waren, denn es heißt ja: „Ohne Mampf kein Kampf!!!!“

Insektenbekämpfung

Im Laufe des Sommers häuften sich die Insekteneinsätze dramatisch. Wir rückten oft täglich zu mehreren Einsätzen aus. Unsere Feuerwehr wurde diesen Sommer rund 45-mal zu Wespenbekämpfungen gerufen, wo wir oft auf engsten Räumen oder Dachböden arbeiten mussten. Da die Sicherheit der Kameraden an vorderster Front steht, wurde eine spezielle IMKER-Ausrüstung angeschafft. Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau möchte sich recht herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit bei allen Förderern und Gönnern bedanken. Es ist für uns sehr wichtig, verschiedene Objekte und Szenarien zu beüben, um auf jede Situation vorbereitet zu sein.

Für eure Übungsvorschläge haben wir immer ein offenes Ohr!
Eure FF Ramsau

Gruber-Bühne



Kunst des Scheiterns oder scheiternde Kunst

Um ein Haar wäre in diesem Text ein ziemlicher Blödsinn gestanden.

Nämlich die Ankündigung von Aufführungen, von denen jetzt schon feststeht, dass sie nicht stattfinden können. Denn in den letzten Tagen haben zwei Hauptdarsteller aus persönlichen bzw. gesundheitlichen Gründen ihre Mitwirkung an „Glaube und Heimat“ sowie am Ersatzprojekt „Hier stehe ich, ich kann nicht anders – Szenen aus der Glaubensgeschichte“ absagen müssen. In der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit ist es uns nicht möglich gewesen, gleichwertigen Ersatz für die beiden zu finden. Ebenso wenig konnten wir in der kurzen Zeit ein – qualitativ gleichwertiges – Ersatzprojekt für das Ersatzprojekt auf die Beine zu stellen. Denn die Premiere hätte am 3. November stattfinden sollen. Und irgendwann hätte ja auch noch geprobt werden müssen. Traurig – aber leider nicht zu ändern. Und wo bleibt jetzt die Kunst? Nun, wir werden versuchen, ein unterhaltsames, zu Weihnachten bzw. Advent passendes Programm in Angriff zu nehmen. Ich hoffe, dass es bei Erscheinen dieses Textes schon auf Schiene steht und mit einem günstigeren Karma versehen ist als die bislang gescheiterten Projekte dieses Jahres.

Sobald Näheres feststeht, werden wir das auf unserer Website (<http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html>) bekanntgeben.

Die Zeit ist knapp, die Arbeit ruft.

Bis zum nächsten Mal
euer Reinhold Brandstetter

Öffnungszeiten
Altstoffsammelinsel
Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 08.00 - 14.00 Uhr
Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr



Glaubenskrieg und Ökumene im Ennstal und in Ramsau

Der Vortrag von Dr. Josef Hasitschka unter dem Titel „**Von der Intoleranz zur Ökumene**“ war eine überaus hörenswerte Veranstaltung. Rund 100 Zuhörer waren äußerst beeindruckt. Im Wesentlichen wurde der Weg vom Glaubenskrieg über das Toleranzpatent bis zur Ökumene im Ennstal, insbesondere im Raum Schladming und Ramsau, dargestellt. Im 17. Jahrhundert handelte es sich zwar um einen religiösen Feldzug, aber im Grunde war es eine gewaltsame Wegnahme politischer Privilegien von Städten und Adel. 1599 und 1600 zog ein Trupp der „Religions-Reformations-Kommission“ durch das Ennstal, verjagte evangelische Prediger, rekatholisierte die Orte und ließ zur Abschreckung „Hochgerichte“ (= Galgen) errichten. Aber der Geheimprotestantismus blühte weiter.

In der Ramsau wurde das Vorlesen aus der Bibel von Generation zu Generation weitergegeben. So konnte noch lange

vor Errichtung der ersten Schule ein Großteil der Kinder lesen. Bibeln wurden an vielerlei Orten im Haus und im Stall versteckt, geheime Gottesdienste wurden im „Moarhoftenn“ und am Predigtstuhl in den Bergen abgehalten. Aus einem sogenannten Visitationsbericht geht hervor: „Die Ramsauer halten alle zusammen, sind alle von gutem Verstand, sehr verschlagen, verschwiegen und enig miteinander“. Maria Theresia war im Umgang mit anderen Kirchen unduldsam. Ihr Sohn Josef II hatte bereits als Mitregent scharfe Auseinandersetzungen mit seiner Mutter. Gleich nach deren Tod hob er die Glaubensverfolgungen mit dem Toleranzpatent 1781 auf - aus Staatsräson. Die Verfolgung hatte ein Ende, aber die Intoleranz zwischen den Kirchen blieb. Die Mauern waren Machtmissbrauch, Hass, Verachtung, Verfolgung und wirtschaftliche Rivalitäten. Reichere protestantische Bauern kauften katholischen Besitz auf.



Aus einem Bericht: „Sofort ein katholischer Bauer genötigt ist, seinen Besitz zu verkaufen, sind sofort die Protestanten mit glänzenden Angeboten zur Stelle“. Hasitschka brachte aus der Ramsau weitere Beispiele gegenseitigen Unverständnisses, wie zum Beispiel das Verbot

der gemeinsamen Errichtung eines Gipfelkreuzes am Scheichenspitze im Jahre 1930. Im Jahr 1949 erhielt die kath. Kulmkirche zwei neue Glocken.

Auf eine ließ der Pfarrer die Inschrift „Allein unter Ketzern“ anbringen. Aber bereits unter dem evang. Pfarrer Karl Dinges wurden verhärtete Fronten aufgebrochen und gelegentlich auch gemeinsame Religionsunterrichte abgehalten. Beim Erntedankfest Anfang der 50iger Jahre gab es sogar eine gemeinsame Kutschenfahrt mit dem katholischen Pfarrer Paier.

Einen ganz großen Schritt in Richtung Ökumene setzte dann Monsignore Erich Kobilka vor allem mit Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner. Seit dem „Ennstaler Kreis“ wird auf zahlreichen Ebenen auch überregional über Ökumene vorgetragen und diskutiert.

In den „Glaubenskisten“, welche im heurigen Reformations-Jubiläumsjahr aufgestellt sind, wird das Motto „Mauern einreißen“ eindrucksvoll dargestellt. Das mag zwar größtenteils stimmen, aber könnte es am Ende auch an einer gewissen Gleichgültigkeit in Glaubensfragen liegen?

Ein Teil von euch weiß, dass ich seit einigen Monaten in der Heimatzeitung „Der Ennstaler“ regelmäßig über Geschehnisse in unserer Gemeinde schreibe. Ihr könnt dieses Service gerne nutzen und mich mit Informationsmaterial versorgen. Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Vereine (z.B. Jahreshauptversammlungen, Feiern usw.), sondern natürlich auch an Firmen (Firmenjubiläum, Wirtschaftsberichte) und an alle Privatpersonen (runde Geburtstage, Hochzeiten, Schulerfolge, Berufserfolge,...). Es entstehen euch keine Kosten!

Meine Kontaktdaten: Ewald Fritz Schrempf, Wieseneck 117, 8972 Ramsau am Dachstein, Tel. 0676-6426917, E - M a i l : feschrempf@gmx.at



FLIESEN TRINKER
Naturstein • Marmor • Mosaik

Qualität aus Meisterhand

Fliesen Trinker GmbH
Obere Klaus 261
8970 Schladming
Tel. 03687 / 22206
Fax 03687 / 22206-4

Öffnungszeiten :
Mo.-Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Sa. 08:00 – 12:00 Uhr

fliesen.trinker@aon.at

www.fliesen-trinker.at

Oldtimer-Club

22. Sonnwend-Gleichmäßigkeitslauf rund um den Kulmburg

Beim Frühlingsfest der Pferde waren es 120 PS, welche in der Ramsau unterwegs waren. Ungleich mehr waren es dann das Wochenende drauf. Gleich zwei Motorsportereignisse standen auf dem Programm. Da war einmal das Jahrestreffen des „Porsche Classic Clubs Austria“, in welchem insgesamt 51 Fahrzeuge aus Stuttgart durch den Ort gesteuert wurden. Zu einem der Höhepunkte in der steirischen Motorsportszene entwickelte sich der 22. Sonnwend-Gleichmäßigkeitslauf. Die Rekordzahl von 140 Oldtimer-Fahrzeugen, darunter Teilnehmer aus München, Nürnberg und Solingen, nahmen auf ihren zwei oder vier Rädern das Rennen auf. Das hätten sich die „Erfinder“ dieser Veranstaltung, die leider schon verstorbenen Eheleute Ing. Hermann und Gerti Berger, wohl nicht vorstellen können, als sie mit ihrem Beiwagen vor 22 Jahren das erste

Mal starteten. Wie der Name schon sagt, ging es darum, zweimal die 10 Kilometer lange Strecke rund um den Kulmburg in möglichst der gleichen Zeit und anschließend noch eine Sonderprüfung zu bewältigen. Es ist schier unglaublich, dass eine sehr große Zahl der

konnten am Ende folgenden Erstplatzierten gratulieren: Bei den Traktoren war dies „Oldboy“ Erich Erlbacher vom Bacherhof mit der unglaublichen Zeitdifferenz von 23 Hundertstel Sekunden (Tagesbestwert!). Bei den Damen siegte mit Sonja Bachler ebenfalls eine

Ramsauerin (0,30 Sekunden). Die Zweiräder und Beiwagen sahen Peter Hohenbichler aus Michaelerberg als Sieger (0,24 Sekunden), und schließlich war in der Klasse „Auto“ mit Helmut Burgsteiner ebenfalls ein Mann aus Michaelerberg siegreich (0,97 Sekunden). Das älteste Fahrzeug bei den Autos, einen MG J2 aus dem Jahr 1932, steuerte der Bischofshofener Hannes Schrempf auf

den 8. Platz. Die Siegerehrung fand bei Live-Musik der „4 Steirer“ beim Start- und Zielort „Stockerwirt“ statt. Neben den Siegern und allen Teilnehmern wird seitens der Veranstalter auch den Grundbesitzern für die Benutzung des Geländes gedankt.



v.l.n.r.:

Obmann Richard Zechmann, Helmut Burgsteiner, Peter Hohenbichler, Sonja Bachler, Bürgermeister Ernst Fischbacher, Erich Erlbacher

Teilnehmer diese Aufgabe schaffte. Bürgermeister Ernst Fischbacher und der Präsident des „Oldtimer-Clubs Ramsau am Dachstein“, Richard Zechmann,

„Porsche Classic Club Austria“ in der Ramsau

Mehr als 100 Teilnehmer/innen aus allen Bundesländern und sogar der Schweiz und Deutschland waren in 51 „Porsche Classic“-Wagen in die Ramsau am Dachstein angereist, um ihre diesjährige Hauptveranstaltung abzuhalten. Die Gründung des „Porsche Classic Club Austria“ erfolgte 1999 durch den Zusammenschluss einiger Liebhaber. Der Sitz des Clubs ist im niederösterreichischen Sooss. Bemerkenswert ist die Auflage des Stammhauses Stuttgart-Zuffenhausen, dass im Club nur echte „Classic“-Modelle „geduldet“ werden.



Dr. Georg Linhart und Dipl. Ing. Paul Danzinger vor einem ihrer „Porsche Classic“-Modelle

Heute zählt der Club 245 Mitglieder mit insgesamt 320 Autos, es gibt also echte „Sammler“ dieser Edel-Karosserien. Das älteste in der Ramsau gesichtete Auto war ein Porsche 356 mit sogenannter „Knickscheibe“ aus dem Jahr 1952. Das Charakteristische an Porsche ist ja das immer fast identische Chassis, so auch bei den neuesten Modellen. Laufende technische Verbesserungen sind natürlich selbstverständlich. Rennsportler und Testpilot Walter Röhl antwortet auf die Frage „Und welcher ist der beste Porsche?“ immer gleichlautend: „Der Neueste“. Im Zuge der diesjährigen Veranstaltung standen zwei große Schleifen auf dem Programm. Am ersten Tag ging es rund um die Schladminger Tauern nach Murau und über Obertauern und der Kart-Halle im Planaiparkhaus zurück in die Ramsau. Am Samstag folgte dann die klassische Fahrt „Rund um den Dachstein“ nach Gosau und Hallstatt.

Intensivkurs Englisch für den Tourismus

Kursdauer: 16. Okt. bis 16. Nov. 2017 (ev. 1 Woche später)

Kurseinheiten: 5 Wochen (2 x pro Woche), insgesamt 30 Unterrichtseinheiten

Kurskosten: EUR 280,00

- Kurszeiten nach Absprache mit den Teilnehmern
- Kleingruppe – begrenzte Teilnehmerzahl!

- Förderung der Kurskosten vom AMS nach Rücksprache mit dem Berater möglich

KURSORT: Ramsau a. D.

Information und Anmeldung:
Prof. Mag. Elisabeth Sturm
Tel. 0664 79 74 067 oder
0463 22 98 53



Hütten- und Almenbezwinger aus Ramsau

Wenn der Obmann des Seniorenbundes Ramsau am Dachstein, Dieter Reiter, ruft, dann kommen seine Mitglieder in Scharen. Und immerhin konnte er die Mitgliederanzahl auf über 300 erhöhen. Es wird schwierig sein, eine aktivere Ortsgruppe zu finden, und es ist schon erstaunlich, dass immer wieder attraktive Wander- und Ausflugsziele gefunden werden. Hier eine kleine Aufzählung der heuer bereits besuchten Almen und Hütten: Es begann mit der Jufenalm bei Maria Alm im Tennengau, wobei man auf der Reise gleich Zell am See, Saalfelden Dienten und Mühlbach „mitnahm“. Weitere Stationen waren die Leitgebhütte und Plankensteinalm



in Gosau, die Sommereggeralm in den Kärntner Nockbergen sowie in der näheren Umgebung die Planneralm mit Besuch der Latschenbrennerei von Franz und Günter Kostenzer (+). Am 22. August folgte erstmals eine Tour mit Seilbahnauffahrten zum Grünberg am Traunsee und jeweiliger Erklärung der Seilbahn an der Bergstation. Die Rückfahrt ging durch das Almtal in die Ramsau. Schließlich wurde noch eine Halbtages-Almfahrt auf die Karalm in St. Martin im Tennengebirge unternommen. Die Teilnehmerzahlen schwankten dabei von über 30 bis zu rekordverdächtigen 85. Erwähnt muss werden, dass für die besonders Konditionsstarken jeden Monat eine ausgedehnte Alm- oder Hüttenwanderung unter der

Führung von Franz Tritscher und Hans „Seli“ Seebacher abgehalten wird. Erwandert wurden heuer schon Ziele am Michaelerberghaus, in

Großarl-Hüttschlag und der Tressenstein am Grimming. Ein besonderes Anliegen war Dieter der Bezirkswandertag in Bad Mittendorf, da es sich der Seniorenbund Ramsau schuldig war, mit einer großen Anzahl von Teilnehmern aufzuwarten. Mit der Almfahrt ins Hollersbachtal - Senninger Alm im Pinzgau wurde die umfangreiche Wander- und Almfahrten-Saison abgeschlossen. Aufgrund der vielen Anmeldungen mussten dafür zwei Tage reserviert werden. Dieter ist als ehemaliges Gründungsmitglied der Band „Melody“ in den 60er Jahren nicht nur ein ausgezeichnete Sänger, sondern bekannt sind auch

seine dichterischen Qualitäten bei jeder Ausfahrt. Hier ein besonders im Reformations-Jubiläumsjahr passendes Gedicht: „Mit Gosau verbindet uns schon lange Zeit der Glaube und der Bibelsteig. Heut' fahren wir zur Plankensteiner-Oim und i bin überzeugt, es wird' euch sicher g'foin“.

Fahrt an die „Steirische Blumenstraße“

Ein Bus der Ramsauer Verkehrsbetriebe mit 37 Senioren an Bord startete letzte Woche noch vor Sonnenaufgang zur Erkundungsreise ins oststeirische Hügel-land, genauer gesagt auf die bekannte „Steirische Blumenstraße“. Es handelt sich dabei um einen Zusammenschluss von zehn Gemeinden, von denen jede einzelne für sich zahlreiche Preise und Gold-Platzierungen bei nationalen und auch europäischen Blumenschmuckbewerben gewonnen hat.

Erste Station war ein Besuch der „Hängenden Gärten der Sulamith“ in St. Kathrein am Offenegg. Die Familie Sichart hat auf 1.000 m Seehöhe einen terrassenförmig angelegten Garten, unter-

gliedert in verschiedene Themengärten und bepflanzt mit über 100 verschiedenen Zierbäumen, geschaffen. Ausgestattet mit viel Wissen über Blumen und Kräuter ging die Fahrt weiter. Die lokale



Reiseführerin Christl Dornhofer übernahm das Mikrofon von Obmann Dieter Reiter und leitete die Reisegruppe über die Naturparks von Pöllau und Birkfeld durch einige Orte der „Blumenstraße“, wie Vorau, Mönichwald, St. Jakob am Walde bis Wenigzell zur „Bratlalm“, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Stichwort „Alm“: wohl die wenigsten wissen, dass das oststeirische Hügel-land mit dem sogenannten Joglland das größte zusammenhängende Almgebiet Europas ist, und die Almen dort „Schwoag'n“ heißen.

Es verdient unbedingt eine Erwähnung, dass die erfahrene Buschaffeurin Martina auch verkehrstechnisch bedingte Probleme, wie Baustellen, Umleitungen, Rückwärtsfahrten und die Kurven und Spitzkehren in der Berg- und Talbahn des Hügellandes souverän bewältigte und dafür mehrfachen spontanen Applaus erhielt. Sie brachte schließlich die Reisegesellschaft nach der Fahrt über Alpl, Palten-, Liesing- und Ennstal wieder sicher zurück in die Ramsauer Berge.

(Bericht Fritz Schrempf)

Wassergymnastik mit Andrea Hammerer

Der Herbstkurs startet Ende September, die Trainingseinheiten finden jeweils Dienstag vormittags statt. Anmeldung und Infos bei Andrea Hammerer, Tel. 0664 1237464

Asphalt- und Eisschützen des Seniorenbundes freuen sich auf Verstärkung

Die aktiven Damen und Herren treffen sich jeden Donnerstag (witterungsabhängig) um 14 Uhr beim Kielhuberhof. Leihstöcke sind vorhanden, einem Versuch steht also nichts mehr im Wege.

Die Geburtstagsjubilare des zweiten Quartals

Gute Bräue sollen beibehalten werden! Und so lud der Obmann des Seniorenbundes, Dieter Reiter, die Mitglieder mit höheren runden Geburtstagen in den Gasthof „Fichtenheim“ zur Feie ein. In Vertretung von Dieter begrüßte Obmann-Stellvertreter Franz Tritscher insgesamt 24 zu Ehrende. Die „Jugend“ mit 70, 75 und 80 Jahren möge verzeihen, dass wir hier nur die 85- und 90jährigen Jubilare namentlich anführen: Den 90. Geburtstag feierten Theresia Tritscher und Margarethe Stocker, 85 Jahre alt wurden im Zeitraum April bis Juni Georg Kirchgasser, Matthias Höflehner, Hildegard Kugler Turovsky und Monsignore Erich Kobilka. Die Bedeutung der Feier wurde besonders auch durch die Anwesenheit von Bezirksobmann Erich Zeiringer unterstrichen.



Vorschau Kulturfahrten:
Sängertreffen beim Stanglwirt
11. November 2017

Afrika, Afrika – Tanz und Akrobatik in
der Salzburg Arena - **8. Februar 2018**

Weitere Infos und Anmeldung bei Dieter Reiter, 81892 oder 0664/3089654 oder Inge Lackner, 0664/766 1900

#OPEN DOORS

an der Ski-Akademie | HAK | HAS
Schladming

Freitag, 10. November 2017
von 16 bis 20 Uhr

Samstag, 11. November 2017
von 9 bis 13 Uhr



Wir machen Wirtschaft und Sport!

Getreu dem Motto: „Wir machen Neu!“ wird die wirtschaftliche und sportliche Ausbildung an der Handelsakademie Handelsschule Schladming weiterentwickelt, um unseren Schülerinnen und Schülern eine praxisorientierte und qualitativ hochwertige wirtschaftliche und sportliche Ausbildung zu ermöglichen. Jetzt ein Rückblick und eine Vorschau an DEINER regionalen sportlich-wirtschaftlichen Akademie:

Sensationelle Erfolge für die Skiakademie Schladming im Schuljahr 2016/17. Die Skiakademie Schladming kann auch heuer wieder auf ein höchst erfolgreiches Schuljahr 2016/17 zurückblicken. Neben zahlreichen österreichischen und Landesmeistertiteln in den Sparten Ski Alpin, Snowboard, Biathlon und Langlauf sorgten die SchülerInnen der Skiakademie Schladming in der



Neigungsgruppe Sport beim Irdni-
nger Schülerlauf

vergangenen Saison auch auf internationaler Ebene für Furore! Bei den Alpinen Junioren- Weltmeisterschaften in Aare sicherte sich Adrian Pertl den Junioren-Weltmeistertitel im Slalom und David Pickl holte sich im Snowboardcross den Vize-Juniorenweltmeistertitel bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Klinovec. Para-Langläuferin Carina Edlinger stand mit WM-Medaillen, Weltcup-Siegen und der Auszeichnung der „Leonidas“-Trophäe zur Nachwuchssportlerin des Jahres in der Salzburger Sportwelt im medialen Rampenlicht. Diese großartigen Erfolge von aktuellen SchülerInnen bestätigen das duale Ausbildungsmodell der Skiakademie Schladming: Handelsakademie kombiniert mit Winter-Leistungssport. Die zahlreichen Weltcup-Topplatzie-

rungen und Medaillen unserer AbsolventInnen zeigen, dass der Weg an die Weltspitze in Schladming beginnt! Abseits des Leistungssports ist die HAK Schladming auch bei diversen Schulkampfs erfolgreich vertreten. Seit Herbst 2016 vertiefen sportliche Mädels und Jungs aus der Region ihre



©ÖSV/Hohenwarter Adrian Pertl –
Unirenen Weltmeister im Slalom

motorischen Fähigkeiten in der Neigungsgruppe „Allgemeinsport“. Einen Sieg beim Sommerbiathlon in Liezen, den steirischen Landesschulschülermeister- und Vizelandesmeistertitel im Snowboardcross in der Kategorie Oberstufe weiblich, sowie einen zweiten Platz beim Irdninger Schülerlauf konnte die motivierte Sportgruppe schon einheimsen.

Die HAK multisportiv bietet eine umfangreiche allgemeinsportliche Zusatzausbildung für NichtleistungssportlerInnen und schließt mit der HAK Reife- und Diplomprüfung ab. Die Ausbildung kann in sechs Jahren oder mit den angebotenen Proseminaren in fünf Jahren absolviert werden. HAK multisportiv ermöglicht einerseits eine praxisorientierte wirtschaftliche und andererseits eine umfangreiche sportliche Ausbildung. Während der Ausbildung können Zusatzqualifikationen wie SchneesportlehrerInnen, der/die Fit-InstruktorIn (FittnesstrainerIn) uvm. erworben werden. Ziel der Ausbildung ist der Erwerb von wirtschaftlichem und sportlichem Fachwissen, das Aneignen von sportlichen Qualifikationen und die optimale Vorbereitung auf ein Wirtschafts- und Sportstudium.

Neue Schulleitung an der Ski-Akademie Schladming!

Mag. Franz Schaffer, bisher Lehrer am Elisabethinum in St. Johann, ist neuer Schul- und sportlicher Leiter der regionalen Wirtschaftsschule. Mit Engagement und Begeisterung wird er den erfolgreichen Weg der Ski-Akademie weiterführen.



Wintersportverein

WSV Ramsau am Dachstein ehrt seine aktiven Sportler

Flexibilität und Improvisationstalent waren gefragt, als die Kinder, Schüler und Jugendathleten des WSV Ramsau am Dachstein am 25. Juni 2017 der Einladung zur Sportlerehrung am Dach-

Plätze sowie weitere 70 Stockerlplätze, wobei drei erkämpfte Medaillen bei Jugendweltmeisterschaften durch Mika Vermeulen (Nordische Kombination) und Johanna Erhart (Skibergsteigen) besonders erwähnenswert sind, ist auch wieder die tolle Mannschaftliche



stein folgten. Der Plan, die Ehrung am Vorplatz des Gletscherrestaurants vorzunehmen fiel sprichwörtlich ins Wasser und wurde kurzfristig ins Berghotel Türlwandhütte verlegt. Leider ließen starker Regen und ein heftiges Gewitter die Auffahrt mit der Dachstein Gletscherbahn nicht zu.

Die große Runde des WSV Ramsau füllte prompt den Saal der Türlwandhütte, doch das Türlwand-Team meisterte den überraschenden Ansturm gekonnt. WSV Obmann Luis Stadlober begrüßte die anwesenden Ehrengäste, Funktionäre, Trainer, Sportler und deren Familienmitglieder und gab einen kurzen Rückblick über die wieder besonders erfolgreiche abgelaufene Saison. Neben vielen tollen Einzelleistungen der nordischen und alpinen Athleten im Kinder und Jugendbereich (39 Erste

Leistung des WSV Ramsau in allen Sparten hervorzuheben. Alle anwesenden aktiven Athleten erhielten ein kleines Geschenk als Anerkennung vom Verein.

Der WSV Ramsau am Dachstein feiert in diesem Jahr sein 85-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Sportlerehrung wurde auch auf dieses runde Jubiläum eingegangen, und einige Ramsauer WSV „Granden“ erzählten über ihren sportlichen Werdegang und der Unterstützung, die sie vom WSV Ramsau erhielten. Waren es früher vereinzelte Talente, die vom Wintersportverein gefördert wurden, so freuen sich heute über 100 Nachwuchssportler über die vom WSV Ramsau angebotenen Trainings in den verschiedenen Sektionen.

Vereinsmeisterschaften 2017

Die 2016 ermittelten Vereinsmeisterinnen dürfen noch bis Dezember 2017 weiterregieren. Witterungsbedingt mussten die Vereinsmeisterschaften im heurigen Frühjahr abgesagt werden. Ein Warmwettereinbruch Ende März 2017 verhinderte eine Austragung sowohl der Langlauf- als auch der Alpin-



Veranstaltungen 2017/18

09. - 10. Dezember 2017

Austriacup / SPL & NK

15. - 17. Dezember 2017

FIS Weltcup / NK

20. Dezember 2017

Vereinsmeisterschaften Langlauf

23. Dezember 2017

Vereinsmeisterschaften Alpin

28. Dezember 2017

Jan Keller Cup - Nachtslalom

30. Dezember 2017

Raiffeisen Landescup / SPL & NK

6. Jänner 2018

Schülercup/RTL, Rittisberg

12. - 14. Jänner 2018

Volkslanglauf - Tour de Ramsau
Landescup Langlauf

13. Jänner 2018

Kombirace Ramsau

2. Februar 2018

Vollmondrace

3. Februar 2018

Steir. Kinderrennen Slalom & RTL

4. Februar 2018

Kids Cup Cross

16. März 2018

Volksbanken Ski MS Langlauf

17. März 2018

Parallel Finale Ramsau

23. - 24. März 2018

ÖM/ AC/ FIS - Langlauf

21. März 2018

Vereinsmeisterschaften Langlauf

25. März 2018

Vereinsmeisterschaften Alpin

bewerbe. Schneemangel im Langlaufstadion und am Rittisberg machte eine Durchführung der Vereinsmeisterschaften unmöglich. Die Möglichkeit, einen der begehrten Vereinsmeister-Titel zu verteidigen oder zu erobern haben alle WSV-Mitglieder nun im kommenden Dezember. Die Rennen finden am **20. und 23. Dezember 2017** statt.



Schladminger Bruderlade erneut mit Gütesiegel ausgezeichnet

Die seit 26 Jahren bestehende Schladminger Bruderlade ist aus dem Ennstaler Sozialsystem nicht mehr wegzudenken. Die offizielle Bezeichnung lautet seit der letzten Mitgliederversammlung im April „Schladminger Bruderlade - Verein für Hauskrankenpflege für Jung und Alt“. Und die Bruderlade wird dieser Bezeichnung voll-

auf gerecht. Die Leistungen von Führung, Verwaltung und dem gesamten Personal wurden nunmehr bereits zum sechsten Mal mit dem „Gütesiegel für Hauskrankenpflege“ ausgezeichnet. Dieses Gütesiegel wird jeweils für die Dauer von zwei Jahren von

„Quality Austria“ verliehen. Es wird damit die über die gesetzliche Verpflichtung hinausgehende Qualitätssicherung durch eine unabhängige, neutrale Stelle dokumentiert. Die Güterichtlinie eröffnet den Organisationen der Hauskrankenpflege auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten, die Anforderungen dieser Güterichtlinie zu erfüllen, gegenüber Dritten nachzuweisen und dafür die Auszeichnung zu erhalten. Einsatzleiter DGKP Reinhard Korn-

berger und Büroleiterin Birgit Schütter erläuterten im Gespräch einige Punkte, die unter anderem auch für die Auszeichnung berücksichtigt und lobend erwähnt wurden. Gegenüber der Vorjahre sind die Ansprüche nicht mehr die gleichen – das Anforderungsprofil wurde enorm gehoben. Unter Beachtung höchster Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung wurden die Räumlichkeiten der Schladminger Bruderlade ausgebaut. Es stehen nun moderne Arbeitsplätze mit computergestützter Verbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Das Arbeiten wird bedeutend erleichtert, Büroarbeiten können schneller erledigt werden, was wiederum zur Folge hat, dass mehr Zeit für die Betreuung der Klienten zur Verfügung steht. Man hat damit aber noch nicht das finale Ziel erreicht. Dieses besteht in der sogenannten „Orgavision“, das heißt Überarbeitung des Qualitätsmanagements in eine professionelle elektronische Version, die für jeden Mitarbeiter jederzeit zugänglich sein wird. Der bereits jetzt gegebene hohe Standard ist dabei Voraussetzung, und Kornberger verweist nicht ohne Stolz darauf, dass man in dieser Hinsicht anderen Organisationen um nichts nachsteht, sondern sogar bemüht ist, immer einen Schritt voraus zu sein. Trotzdem ist es immer wieder notwendig, **neues Personal einzustellen, und so sucht man ab Herbst eine(n) Fahrer(in) für die Zustellung von „Essen auf Rädern“ sowie ab 1. 1. 2018 wieder einen Zivildienstler.**

Das Projekt „REHARA“ bedeutet Zusammenhalt „bewegt“



1000x1000. at/rehara

Wir planen die Errichtung einer zukunftsweisenden und energieeffizienten modernen Badelandschaft für Ramsau am Dachstein mit Hilfe von Crowdfunding. Die gekauften Bausteine beinhalten einen Mehrwert für den Käufer in Höhe von 30%. Das heißt: Jede Investition wird mit 30% verzinst und in Form von Gutscheinen vergeben.

Die **RE**vitalisierung des **HA**llenbades in **RA**msau ist ein zu-

kunftsweisendes Projekt - jeder, der mitmacht gewinnt!



Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH

8972 Ramsau 161

www.rvb.at • info@ramsau.at

Tel: 03687 81870

Badeparadies

Auch in diesem Supersommer gab es Regentage, sehr wenige, aber dafür war das kühle Nass sehr ergiebig. Für unser Hallenbad sind diese Tage Spitzentage. Wir erreichten zwar heuer nicht die Besucherspitze des Vorjahres, aber am 26. Juli zählten wir rund 700 Gäste, die Entspannung und Wohlbefinden fanden. Eine Tatsache ist, dass unsere Touristengemeinde ein Hallenbad braucht – daher bitte mitmachen – bei unserem Crowdfunding-Projekt REHARA!

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RAMSAU ZENTRUM

Viele langjährige und neue Kunden nutzten in den Sommermonaten die zentrale Lage und das umfangreiche Service unseres Hauses für Seminare, Schulungen und Events. Von 15. 06. bis 18.06. konnten Sportbegeisterte und Fitnessanhänger alle ihre Wünsche erfüllen. Bereits zum dritten Mal präsentierte ein fünfzehnköpfiges internationales Trainerteam Group-Fitness Trends unter dem Motto: „BERGE – FITNESS – SPORT“. Beim **FitMASH** gab es unter anderem: Yoga am Speicherteich, Pilates, Port de Bras und Faszien Training, Boot Camp, Fight Do, Tae Bo oder Tabata. Kennt doch jeder, oder?

Am 21.06. zeigten die Schüler der **Musikschule Schladming** dem zahlreichen Publikum ihr Können. Die musikalische Darbietung begeisterte Jung und Alt! Am 25.06. lag die Betonung wiederum auf Sport! **Austrias Extreme Tri-**



athlon Athleten zeigten ihr Können. Kraft, Ausdauer und Begeisterung fanden ihren krönenden Abschluss bei der Siegerehrung in unserem Haus! Am 02.07. moderierte Sepp Loibner das abwechslungsreiche und sehr beliebte Musikprogramm im Rahmen der Via Ferrata und des **ORF Radio Steiermark** Gipfeltreffens. Für musikalische Unterhaltung sorgten in diesem Jahr die Wetterloch Blos, die Trippi Musi, der Gradner G'sang und die Filzmooser Tanzlmusi. Am 28. 07. wurde in eigener Sache geworben. Das **REHARA** Programm wurde in dieser Woche gestartet und

der Öffentlichkeit vorgestellt. Crowdfunding soll der Renovierung und vor allem dem Erhalt unseres Hallenbades dienen. Ramsauer Bürger investieren in die Infrastruktur der Ramsau und damit gleichzeitig in ihre eigene Zukunft. Also alle mitmachen - nur wer mitmacht gewinnt! Im August waren wir nicht untätig – der Parkettboden im großen Saal brauchte dringend ein „face-lifting“. Es wurde geschliffen – lackiert und geputzt. Jetzt strahlt er wieder in neuem (altem) Glanz! Seit Anfang Juli ist im Foyer eine interessante **Bilderausstellung** zu sehen. Wunderschöne Aquarelle von **Martha Schier**, die auch käuflich zu erwerben sind!



**Öffnungszeiten Restaurant
Cafe Zentrum: täglich ab 9.30 Uhr**

Veranstaltungshinweise Herbst/Winter

- 10. 10.** Vortrag von „Der Wilde Gosauer“ Helmut Pichler
- 03. - 16. 11.** Veranstaltungen im Rahmen des „Reformationsjahres“ sowie der „Bildungswoche der Gemeinde“
- 25. – 26.11.** Skitourenopening
- 08. 12.** Langlauf Opening
- 15. – 17.12.** FIS Weltcup - Nordische Kombination

*Programmänderungen
vorbehalten!*

*Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!*

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Reiseprogramm 2018

Unser **BUS - Reiseprogramm für 2018** ist bereits in Arbeit und erscheint im **Dezember!**

Vorschau: Nordkap-Lofoten Juni 2018 Traumreise durch den hohen Norden Europas! Das nördlichste „Ende der Welt“ fasziniert seit jeher die Menschheit. Erleben Sie die Gastfreundschaft und Ausgelassenheit der Skandinavien während der Sommermonate. Dänemark, Nor-



wegen, Finnland und Schweden besuchen Sie bei dieser einzigartigen Reise. Von den flachen dänischen Inseln über die wild zerklüfteten Fjorde Norwegens zum nördlichsten Punkt Europas - zum Nordkap!

Neuer Bus!

Unsere Busflotte wurde vergrößert - wir sind stolz auf unseren neuen Bus!

Verlängerung Saisonkarten

Bitte nicht vergessen – die Jahreskarten der Einheimischen für die Benützung der Dachsteinstraße können jederzeit im Büro der RVB (Ramsau Zentrum) verlängert werden, auch vor Ablauf des Geltungszeitraumes. Der Geltungszeitraum ist auf ein Jahr ab Ausstellungsdatum begrenzt. Falls Unklarheiten über das Ausstellungsdatum bestehen, bitte im Büro der RVB unter 81870-15 anrufen oder bei der Mautstation fragen. Der neue Aufdruck zeigt auch das Ausstellungsdatum! Unsere Bürozeiten im Ramsau Zentrum: Montag bis Freitag von 07:30 bis 12:30 Uhr (Donnerstag geschlossen).

Mitarbeiterwechsel

Seit 1. Mai unterstützt **Lisa Gerhardt**

unser Mitarbeiter-
team in den Berei-
chen Kassa, Maut
und Bad. Lisa hat in
den wenigen Wo-
chen alle Kunden
und Mitarbeiter
durch ihr fröhliches



und herzliches Auftreten überzeugt!
Liebe Lisa, wir wünschen dir weiter-
hin so viel Freude an deiner Tätigkeit!
Während der Sommermonate hat **Petra
Pitzer** aus Ramsau unser Kassenteam im
Bereich Maut und Hallenbad verstärkt!
Liebe Petra, vielen Dank für Deinen
Einsatz. Wir würden uns sehr freuen,
wenn du uns im kommenden Jahr wie-
der so tatkräftig unterstützen würdest!
Unser Team in Hallenbad hat mit Ende
Mai einen neuen Bademeister und Sau-
nawart bekommen – **Gabor Hohner** aus



Ramsau ist unser
neuer Mitarbei-
ter in den Berei-
chen Bad, Sau-
na und Fitness.
Mit Ende August
hat **Heinz Glös-**

sl aus Ramsau seine Tätigkeit als Mit-
arbeiter im Bereich Sportinfrastruktur
aufgenommen.

Wir heißen alle neuen Mitarbeiter herz-
lich willkommen und wünschen ihnen
viel Erfolg und Freude in ihren Aufga-
benbereichen!

Gerald Scharofsky hat mit 1. Septem-
ber seinen wohlverdienten Ruhestand
angetreten. Gerald hat während seiner
10-jährigen Tätigkeit für unsere Firma
gekonnt die Schanze und die gesamten
Sportanlagen betreut. Lieber Gerald,
vielen Dank für deine langjährige und
wertvolle Unterstützung. Genieße viele
erholende Stunden in deinem Ruhe-
stand!

Hans Wintersteller hat auf eigenen
Wunsch unsere Firma Ende August ver-
lassen, um sich neuen beruflichen Her-
ausforderungen zu stellen.

Lieber Hans, alles Gute, wir werden
dich vermissen!

Kindergartenkinder und Schüler

Kindergartenkinder dürfen in der Früh
im Schülerbus zum Kindergarten (**ko-
stenlos**) mitfahren, ein Elternteil sollte
aber vorab die Einwilligungserklärung
bei uns im Büro unterschreiben!

Bürozeiten Ramsau Zentrum: Montag
bis Freitag von 07:30 bis 12:30 Uhr
(Donnerstag geschlossen).

Wir bitten alle **Schülerinnen und Schü-
ler** höflich, aber nachdrücklich, um Dis-
ziplin in den Bussen – die Anweisungen
der Bus-Chauffeure müssen befolgt
werden! Wir weisen auch darauf hin,
dass mutwillige Beschädigungen zur
Anzeige gebracht werden!

Gratis WLAN auch in den Schulbussen!

Schwimmen können - eine Notwendigkeit!

Gleich weiter in eigener Sache: Schwim-
men lernen ist (leider) nicht mehr
selbstverständlich, aber in unserer Ge-
meinde hat es wieder Aufschwung be-
kommen. Martin Grunert, Leiter von
„swims-cool“ konnte in den vergange-
nen Monaten viele Nichtschwimmer in
kleine „Wasserratten“ verwandeln. Be-
geistert vom Unterricht buchten viele
Eltern gleich Aufbaukurse. Jetzt gibt es
zahlreiche „Pinguinabzeichen“ und so-
gar einige „Meerjungfrauen“! Schwim-
men können dient nicht nur dem Spaß
sondern entscheidet mitunter auch in
Überlebensfragen!



Sanierung- Dachsteinstraße

Die Straße ist im Bereich der Kehre 1-2
sanierungsbedürftig, daher wird dieser
Abschnitt schon im Frühjahr 2018 in der
Zeit von **02. bis 18. Mai** saniert.

Herzlich Willkommen

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe haben
einen neuen Geschäftsführer! Seit En-
de Juni leitet Herr **Dipl.-Ing. Wolfgang
Körner** alle Teilbereiche der RVB. Wir
wünschen Wolfgang viel Engagement,
Durchhaltevermögen und natürlich viel
Freude an seiner neuen Aufgabe!

Danke

Bgm. Ernst Fischbacher hat seine Funk-
tion als Geschäftsführer der RVB mit
Anfang Juli niedergelegt. Trotz der dop-
pelten Herausforderung – Geschäfts-
führung und Bürgermeisteramt – hat
Ernst nie die Freude an seinen Aufga-
ben verloren. Ernst, vielen Dank für
deine gute Führung!

Bade-Paradies, Sauna-Oase und Fitness-Center Herbst/Winter

Tägliche Öffnungszeiten:

Änderungen vorbehalten

von 11.09. bis 18.11.2017

Badeparadies 11:00 bis 20:00 Uhr

Sauna-Oase 14:00 bis 21:00 Uhr

Fitness-Center 11:00 bis 21:00 Uhr

*Achtung: Das Schlamminger Hallenbad ist
wegen Renovierung bis 18.11. geschlossen!*

von 19.11. bis 03.12.2017

Badeparadies und Sauna Oase
wegen Revisionsarbeiten geschlossen

Fitness-Center Mo – Mi – Fr
13:00 bis 21:00 Uhr

von 04.12. bis 25.12.2017

Badeparadies 13:00 bis 20:00 Uhr

Sauna-Oase 14:00 bis 21:00 Uhr

Fitness-Center 13:00 bis 21:00 Uhr

ab 26.12.2017

Badeparadies 11:00 bis 20:00 Uhr

Sauna-Oase 14:00 bis 21:00 Uhr

Fitness-Center 11:00 bis 21:00 Uhr

Bei Fitness-Gruppen ab 5 Personen
sind individuelle Öffnungszeiten mög-
lich. Voranmeldung erforderlich unter:
03687-81870

Anna Sprung (Personal-Trainer und
Fitness-Coach) gibt weiterhin jeweils
am Montag ab 18.00 Uhr **kostenlosen
Unterricht** für Fitnessbegeisterte.

Bade-Paradies-INFOTELEFON:

03687/81870-13

**WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!**

Tourismusverband

ORF Stmk. Gipfeltreffen & Almtag

Ramsauer Hütten erklangen musikalisch!

Am Samstag, den 1. Juli, fand der "Ramsauer Almtag" statt. Live-Musik gab es dabei auf insgesamt neun Hütten.

Anfang Juli erklang die Bergwelt rund um Ramsau am Dachstein volksmusikalisch wie selten: Beim "Ramsauer Almtag" wurde auf insgesamt neun Hütten sechs Stunden lang live gesungen und gespielt. Den musikalischen Gipfel erklimmen die Zirtinger Buam, die auf der 1.900 Meter Seehöhe gelegenen Südwandhütte für gute Unterhaltung sorgten.

Der Ramsauer Almtag fand im Rahmen des Radio Steiermark Gipfeltreffens statt, wo im Ramsau Zentrum zum Radio Steiermark Frühschoppen geladen wurde. Sepp Loibner führte mit seiner erfrischenden Moderation durch das Programm. Eine anschließende musikalische Wanderung über das Ramsauer Hochplateau rundete den Erlebnistag ab.

6. Original Bergretter Fanwanderung in Ramsau am Dachstein

Mit „ihren“ Stars die Ramsau entdecken – das ließen sich auch dieses Jahr von 8. bis 10. September über 400 Fans der beliebten TV-Serie „Die Bergretter“ nicht entgehen: Bereits zum sechsten Mal lud Ramsau am Dachstein zur Fanwanderung und begeisterte die Teilnehmer mit einem außergewöhnlichen Programm.

Schauspieler, die sich viel Zeit für ihre Fans nahmen und actionreiche Programmpunkte prägten das abwechslungsreiche Wochenende: Nach einer herzlichen Begrüßung durch Philipp Walcher, Geschäftsführer des Tourismusverbandes, sowie durch

Reinhard Ehret, Geschäftsführer des Heimatkanals, gab es des weiteren interessante Einblicke in den Filmalltag von Produktionsleiter Ingo Preuß bzw. in den „echten“ Bergrettungs-Alltag von Heribert Eisl (Obmann Bergrettung Ramsau). Danach ließen die Stars der Serie nicht lange auf sich warten und begrüßten ihre Fans herzlich.

Für die Fans gab es nach einer kurzweiligen gemeinsamen Wanderung zum Pernerhof (in der Serie: „Emilies Hof“) das nächste Treffen mit ihren Stars. Ein besonderes Highlight war die Verlosung eines Helikopterrundfluges gemeinsam



mit Schauspieler Robert Lohr. Beginnend vom Stützpunkt Niederöblarn flogen die Gewinner im original ÖAMTC C14 Film-Helikopter über die Bergretter- Serienschauplätze.

Mit einer Autogrammstunde am Nachmittag und einem Improvisationstheater während der Abendveranstaltung, begeisterten Sebastian Ströbel, Stefanie von Poser, Markus Brandl, Luise Bähr und Mirko Lang zusätzlich ihre Fans.



Im Anschluss widmeten die Schauspieler ihren treuen Zuschauern viel Zeit und sorgten so für einen stimmungsvollen Ausklang dieses außergewöhnlichen Fantreffens.

Am 30. September 2017 rufen die Ramsauer Hüttenwirte zur ersten Langen Nacht der Almen. Erleben Sie die Ramsauer Bergwelt in den Abend- und Nachtstunden und entdecken Sie unsere Almen und Almhütten im Mondschein.

Die Nacht wird zum Tag, wenn Wanderbegeisterte und Erlebnishungrige bei der Langen Nacht der Almen ein bunter Strauß an Erlebnissen für alle Geschmäcker erwartet.

Nach einer stimmungsvollen Wanderung durch die abendliche Dämmerung begrüßen Sie auf den Almhütten Ihrer Wahl musikalische Klänge, kulinarische Genüsse sowie Kultur, Handwerk und Brauchtum aus der Region.

Die Ramsauer Almen bei Nacht: Zum ersten Mal präsentieren sich die Hüttenwirte der Ramsau in einem neuen, unvergesslichen Licht, das seinesgleichen sucht.

17.00 bis 00:00 Uhr

www.langenachtderalmen.at

Philipp Walcher, Geschäftsführer Tourismusverband Ramsau am Dachstein

Event-Highlights im Herbst & Winter 2017/18

30. Sept. 2017:

Lange Nacht der Almen

24. & 25. Nov. 2017:

Skitouren Opening

07. - 10. Dez. 2017:

Langlauf Opening presented by Suzuki

15. - 17. Dez. 2017:

FIS Weltcup Nordische Kombination

12 - 14. Jän. 2018

Tour de Ramsau

02. Feb. 2018:

Vollmondtrace

50 Jahre Dachstein - Direttissima

Protokoll der 1. Besteigung durch Leo Schlömmer und Peter Perner vor 50 Jahren, genau vom 26. – 28. September 1967, inklusive einiger Fakten zu dieser Tour.



Zwischen Steinerweg und Pichlweg befindet sich ein gewaltiger gelber Wandausbruch. Direkt in der Gipfelfalllinie leuchtet das gelbe und rötliche Bruchgestein weithin und gibt der Dachstein-Südwand ihr charakteristisches Aussehen.

Seit dem Jahre 1964 begann sich Leo Schlömmer für dieses senkrechte und überhängende „Neuland“ zu interessieren. Maßgebend war sicher auch, dass er zu diesem Zeitpunkt bereits fast alles geklettert ist, was in Europa Rang und Namen hatte, von der Eiger-Nordwand bis zur 1. Winterbegehung der Matterhorn-Nordwand und vom Bonattipfeiler in Chamonix bis zu den direkten Anstiegen in den Nordwänden der Drei Zinnen in den Dolomiten usw. So war es für ihn sicher leichter eini-

ge Urlaube im unerforschten Fels der Dachstein-Direttissima zu verbringen. Für die Versuche zu diesem Anstieg (seit 1965, zuerst Leo Schlömmer mit Herbert Steinbäcker „Steiks“, dann mit Peter Perner und Dieter Ertl) waren vier Aufenthalte in der Wand mit 17 Tagen und 12 Biwaks nötig, verteilt auf 3 Jahre. Die Schwierigkeiten waren unheimlich und auch Wetterstürze bzw. das Zuendegehen von Wasser und Proviant zwangen die Bergsteiger oft aus der Wand. 1967 war die Route bis 200 Meter unter dem Gipfel bereits erschlossen. Vom 26. – 28. September 1967 kam endlich der große Erfolg: Leo Schlömmer, von Peter Perner gesichert, überwindet am 2. Tag in 6-stündiger Wahnsinnsklettern die Schlüsselstelle der Route, einen 50 Meter weit hinausragenden Dachüberhang in 700 Metern Wandhöhe. Die exponierteste Kletterstelle in den Alpen war bezwungen. Schlömmer biwakierte oberhalb der Dachkante in einer Hängematte, Perner mit dem Transistorradio unter dem Überhang. Am nächsten Tag erreichten beide bei

fel ab. Der absolute Höhepunkt in der langjährigen Direttissima-Geschichte war aber zweifellos die 1. und bis heute einzige Alleindurchsteigung durch Leo Schlömmer am 19. Oktober 1969 in der Rekordzeit von 7 Stunden!! Beim Versuch, es Leo Schlömmer gleichzutun stürzte am 31. August 1974 der junge Saalfeldener Extrembergsteiger Alois Heugenhauser tödlich ab.

Im April dieses Jahres strahlte SERVUS TV in der Sendung BERGWELTEN und im



Hauptabendprogramm einen aufwendig gemachten Film über eine Durchsteigung der Schlömmer-Perner-Direttissima aus.



nebeligem Wetter übergücklich den Dachsteingipfel.

Die 3. Begehung gelang am 20. Okt. 1967 - Klaus Hoi und Fritz Walcher in 12 Stunden.

Die 1. Winterbegehung und zgl. 8. Begehung erkämpften sich Albert Precht und F. Berger vom 7. – 10. März 1969. Leo Schlömmer selbst holte die beiden vom winterlichen Dachsteingip-

Bausprechtag

Dienstag, 03. Okt.

Dienstag, 07. Nov.

Dienstag, 05. Dez.

Die oben angeführten Bausprechtag mit Herrn Arch. DI Herfried Peyker finden jeweils von **8.30 - 10.00 Uhr** im Gemeindeamt Ramsau am Dachstein statt.

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion

Irene Buchner, Gemeindeamt

Layout

Irene Buchner

Druck

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Skiregion Ramsau a. D.

SKI ALPIN in Ramsau am Dachstein Winter 2017/18



Kundenzufriedenheit ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal für unser Unternehmen und hat höchste Priorität. Unser Hauptaugenmerk in den letzten Jahren lag in den Investitionen des Ausbaus der Beschneigungsanlagen und Pistenverbreiterungen am Rittisberg sowie in innovativen Ideen und Produkten rund um Kalis Erlebnispisten.

Investitionen 2017

• **Umbau Talstation Rittisberglift**
Komplettsanierung des Kassensbereiches und der Sanitäranlagen an der Talstation sowie Aufstockung für Büroräume. Der Kassensbereich für den Rittisberg Lift und den Rittisberg Coaster wurde bereits im Frühjahr pünktlich zur

und der Einzug erfolgt Ende November. Im neuen Gebäude entsteht nun eine Informations- Verkaufs- und Bürozentrale für die gemeinsame Aufbereitung und den Vertrieb unserer touristischen Winter- und Sommerprodukte. Dies ist ein Schritt in die Zukunft, um Synergieeffekte positiv zu nutzen und daraus neue Wertschöpfung zu erzielen. Nicht zuletzt entsteht eine überaus attraktive Arbeitsstätte für zahlreiche Mitarbeiter.

Schließung der Büroräumlichkeiten in Ramsau Ort

Die Hautverkaufsstelle für den Skipassverkauf befindet sich ab kommenden Winter im sanierten Gebäude an der Rittisberg Talstation.



Die Verkaufsstelle im Gebäude der Raiffeisenbank ist ab Dezember geschlossen. Wir bitten auch um Information an Eure Gäste.

• Pistenverbreiterung und Rohrverlegung am Rittisberg

Im Bereich der Bergstation Rittisberglift II wurde die Piste großräumig verbreitert und zur flächendeckenden Beschneigung entsprechend verrohrt. Die Ver-

breiterung dieser Passage gewährleistet den Skigästen einen weiteren Komfort und erhöhten Sicherheitsstandard. Auch konnte damit ein schon lange gehegter Wunsch des Wintersportvereins erfüllt werden, da die Absperungen für Rennen und Trainingszwecke nun besser platzierbar sind, und auch während der Veranstaltungen ein großteils uneingeschränktes Pistenvergnügen besteht.



Saisoneneröffnung des Sommerbetriebes fertiggestellt. Mit der Inbetriebnahme eines zweiten Kassensfensters ist die Wartezeit zu den Spitzenzeiten für den Kauf der Beförderungstickets nun erheblich minimiert. Mit der Aufstockung an das bestehende Gebäude werden Büroräume auch für den administrativen Bereich der Skiregion Ramsau sowie den Betrieben des Rittisberg-Coasters errichtet. Die Fertigstellung



Kalis Erlebnispisten

Knack den Kali Code



Immer wieder spannend, wie viele begeisterte Kinder und Erwachsene die Erlebnispisten von Kali dem Ramsaurier erkunden. Auf jeder Erlebnispiste befindet sich ein Bestandteil des geheimen Kali-Codes zur Lösung eines Rätsels. Unter allen Rätselmeistern und Codeknackern aus der letzten Wintersaison wurden im Zuge der Schlussverlosung bei unserer Jahreshauptversammlung fünf attraktive Preise verlost. Der Hauptpreis, ein Wochenende inkl. Skipass, konnte an eine Familie aus Wien übergeben werden.

Herzlichen Dank an die Kooperation des Tourismusverbandes und den Ramsauer Skischulen.

Die ersten Vorböten des Winters machen sich nun schon bereit und wir hoffen, Eure Vorfreude zur bevorstehenden Skisaison geweckt zu haben.

Die ersten Vorböten des Winters machen sich nun schon bereit und wir hoffen, Eure Vorfreude zur bevorstehenden Skisaison geweckt zu haben.

Geplanter Saisonstart am Rittisberg: Freitag, 8. Dezember 2017

www.skiregion-ramsau.at

Die Rittisbergbahn und der Rittisberg Alpincoaster sind noch bis einschließlich 15. Oktober 2017 in Sommerbetrieb.

SKIPASSINFOS Saisonkartentarife 2017/18

Ski amadé Saisonkarte

Bis zum 06.12.2017 kann man auch heuer wieder im Vorverkauf die Ski amadé Saisonkarte günstiger erwerben. Für Kinder und Jugendliche zahlt sich das ganz besonders aus.

U25 Saisonkarte gilt für alle Personen der Geburtsjahrgänge 1992 – 1998. (Ausweispflichtig)

Saisonkartengültigkeit: 14.10.2017 – 01.05.2018

Verkaufszeitraum		Erw.	Treuebonus	U25*	Jugend	Treuebonus	Kind	Treuebonus	Kleinkind*
Normalverkauf	ab 07.12.17	€ 590,-	€ 570,-	€ 512,-	€ 418,-	€ 398,-	€ 230,-	€ 210,-	€ 49,-
Vorverkauf	bis 06.12.17	€ 553,-	€ 533,-	€ 388,-	€ 216,-	€ 196,-	€ 144,-	€ 124,-	€ 49,-

- ab dem 3. Kind bekommt das jeweils Jüngste einen Frei – Saisonskipass
- Kartenbezieher mit nachgewiesenem Hauptwohnsitz in einer Standortgemeinde des Ski Amadé erhalten einen Treuebonus von € 20,- auf den jeweiligen Saisonkartenverkaufspreis.

*kein Treuebonus auf U25 und Kleinkind – Saisonkarten möglich

Jahrgangsbestimmungen für Saisonkarten:

- Kleinkind (Mini): Jahrgang 2012 oder jünger
- Kinder: Jahrgang 2002 bis 2011
- Jugend: Jahrgang 1999 bis 2001
- U25: Jahrgang 1992 bis 1998
- Erwachsene: ab Jahrgang 1991

SKIPASS Verkaufsstellen in Ramsau am Dachstein:

Rittisbergbahn,
Alpincenter-Schild-
lehen, Schistube
Steiner



Reiterhof Brandstätter

Turnier mit Hindernissen

Im Rahmen des Ennstalcups veranstaltete die Reitergruppe Ramsau am 25. Juni 2017 bereits zum dritten Mal ein Reitertreffen für Dressur und Springen für Nachwuchsreiter. Zahlreiche Starter hatten sich für diesen Turniertag angemeldet und so wurde bereits um 9 Uhr mit den Dressurbewerben gestartet. Diese wurden auf zwei Plätzen parallel ausgetragen, um zu lange Wartezeiten zu verhindern. Wie der Wetterbericht bereits prophezeit hatte, begann es gegen 11 Uhr stark zu regnen. Die Dressurbewerbe konnten zwar



erfolgreich abgeschlossen werden, das Springen fiel jedoch sprichwörtlich ins Wasser. Daher wurde von den Organisatoren ein Ersatztermin für diese Bewerbe festgelegt. So kam es also, dass sich die Reiter am 6. August erneut am Reiterhof



Brandstätter trafen, um sich diesmal im Springen zu messen. Leider meinte es der Wettergott auch zu diesem Termin wieder nicht gut mit den Veranstaltern und Teilnehmern. Noch einmal wollte man jedoch nicht verschieben. Viele standhafte Reiter und Pferde starteten gegen 13 Uhr mit den Springbewerben. Trotz der Nässe wurde das Turnier erfolgreich und vor allem auch ohne

Verletzungen abgehalten.

Die Reitergruppe Ramsau bedankt sich in diesem Sinne bei allen Reitern und Besuchern, bei allen fleißigen Helfern und besonders auch bei allen Sponsoren, die das Reitertreffen mit zahlreichen Sachpreisen unterstützt haben.



BILDER: Elke Reinbacher

LUTZMANN
TÜREN, FENSTER, VERBODEN, VERBODEN

komfortabel*

Von A bis Z. Damit es für Sie einfach bleibt, unterstütze ich Ihre An-, Um- oder Neubauten durch Lieferung, fixfertige Montage und Service.

IHR FACHMANN FÜR:
MASSMÖBEL EINRICHTUNG INNENAUSBAU TROCKENBAU FASSADEN
FENSTER TÜREN HOLZBÖDEN HOLZDECKEN BAUSTOFFVERMITTLUNG

BERATUNG PLANUNG MONTAGE VERKAUF
Meinhard Lutzmann T 0650 4993464 www.lutzmann.co.at

Bürgerforum

Im Rahmen dieser Rubrik möchten wir euch die Möglichkeit geben, eure Meinung zu diversen Themen zu artikulieren – etwa in Form von Leserbriefen. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für im Rahmen dieser Rubrik veröffentlichte Inhalte, behält sich jedoch Kürzungen (in einem solchen Fall: vollständige Version auf der Gemeindehomepage) oder die Nicht-Veröffentlichung von Beiträgen, welche offensichtlich unwahre oder beleidigende Behauptungen enthalten, vor. Wir bitten euch außerdem um Verständnis, dass wir keine Korrespondenz in Zusammenhang mit euren Zusendungen (unbedingt als Word-Datei!) führen können.



Die EVAL-Bewegung hat sich entschlossen die **Genossenschaft für Gemeinwohl**, die eine **Bank für Gemeinwohl (BfG)** in Österreich gründen will, zu unterstützen und eine Regionalgruppe (RG) für den Bezirk Liezen zu gründen.

www.mitgruenden.at

Es bietet sich hier die **konkrete Möglichkeit vor Ort**, ein Signal für eine langfristig zukunftsfähige Alternative zum bestehenden Geld- und Finanzsystem zu setzen.



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

Mittwoch, 22. Nov. 2017

Beiträge und Einschaltungen bitte bei Irene Buchner (Tel. 81812-20) spätestens am o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse:
irene@ramsau.at senden



Ersonnen in Ramsau am Dachstein:

Das EVAL-INFO-SYSTEM (EIS). Wenn Demokratie wirklich einigermaßen funktionieren soll, dann ist es unerlässlich, dass wählende Bürger möglichst auf der Grundlage von Sachinformationen entscheiden, was freilich eine sehr ambitionierte Forderung ist.

Jeder hat ein Recht auf die eigene Meinung aber nicht auf eigene Fakten! Die EVALuierungen als Teil des EVAL-Info-Systems stellen dem „**Postfaktischen**“ konsequent die folgenden Grundlinien entgegen: Wir

setzen auf Sachdaten hinterlegte, um Objektivität bemühte und eigeninteressenfreie Informationen, versuchen, der Wahrheit näher zu kommen und fühlen uns nur dem partei-, religions- und nationen-übergreifenden Universal-Prinzip „Ehrfurcht Vor Allem Leben“ (EVAL) und der friedlichen Überlebenschance unserer Kinder verpflichtet.

In einem klar strukturierten System kann jeder Bürger sich informieren und mitmachen, z.B. durch eigene Beiträge, Dokumente, Anregungen usw.

Hier die erste EVALuierung:

Die dunkle Zukunft unserer Meere

(<https://my.hidrive.com/lmk/qkqJAYJRi>).



Dipl.-Ing. Karl-Heinz Hinrichs

03687, 81592 bzw. 0664/1254640;
k h h @ e v a l w w . c o m ;
www.evalwww.com

Sehr geehrter Herr Dipl. Ing. Hinrichs!

Mit großem Interesse haben wir (meine Mutter und ich) den Artikel über die Gründung der EVAL - Bewegung gelesen. Auch wir machen uns über den weltweiten Rechtsruck unsere Gedanken. Ganz klar erschüttern Ihre genannten Gewaltvideos von „Rechtradikalen“ aber ich möchte differenzieren zwischen Jenen die eine populistische Partei wählen und jenen Gruppen die in Polen und in Deutschland ungebremst laut brüllen, beleidigen oder gar jemanden verprügeln.

Wählen ist es ein demokratisches Recht obgleich ich glaube, dass sich nur wenig WählerInnen dessen bewusst sind, welches Gedankengut sie mit ihrer Stimme unterstützen. Sozialer Unmut, wachsende Ungleichheit und die Angst vor Altersarmut sind hervorragende Zutaten, Menschen zu verunsichern. Akutelle Geschehnisse wie die Kriege im Nahen Osten, die darauffolgende Flüchtlingswelle und die Terroranschläge beeinflussen. Wem kann man es übel nehmen, bangend in die Zukunft zu blicken?

Angeblich war eines der berühmtesten Zitate von Martin Luther „ Auch wenn ich wüsste dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen“.

Martin Luther lebte in einem Zeitalter von Angst, Hungersnöten und Armut ebenso war die evangelische Religionsgeschichte geprägt von Ausgrenzung, Verfolgung und Deportation.

Die Geschichte zeigt, dass es der Menschheit trotz allem immer wieder gelungen ist, Krisen zu bewältigen. Unsere Gesellschaft braucht wieder mehr Selbstvertrauen! Man kann kulturelle Vielfalten anerkennen, darf verschiedene religiöse aber auch politische Überzeugungen zulassen und gleichzeitig in einem Rechtsstaat leben.

Seien wir uns unserer Stärke bewusst, denn das ist ein guter Nährboden um einen Apfelbaum wachsen zu lassen.

K. Landl